

Hans-Georg Wünc

**Einführung ins Bibelhebräische**

# Sectio W: Wörterbücher und Grammatiken

Band 3



Der vorliegende Kurs ist von der  
Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht,  
Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln  
unter der Zulassungsnummer 734593  
für den entgeltlichen berufsbildenden Fernunterricht zugelassen.  
Er ist als Kurs für den Fernunterricht konzipiert.  
Nähere Angaben finden sich im Anhang.

Der Kurs kann belegt werden bei:

**Theologische Fernschule BFU e. V.**  
Prinz-Carl-Anlage 24 • D-67574 Worms

**Hans-Georg Wünc**

**Einführung ins  
Bibelhebräische**

**Ein Lehrbuch**

Verlag für Kultur und Wissenschaft  
Culture and Science Publ.  
Dr. Thomas Schirmacher  
Bonn 2019

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek**

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

2., korrigierte Auflage 2021  
© Copyright 2019 by  
Verlag für Kultur und Wissenschaft  
(Culture and Science Publ.)  
Prof. Dr. Thomas Schirmacher  
Friedrichstraße 38, D-53111 Bonn  
Fax +49 / 228 / 9650389  
[www.vkwonline.com](http://www.vkwonline.com) / [info@vkwonline.com](mailto:info@vkwonline.com)

ISSN 1435-5191

ISBN 978-3-86269-178-4

Printed in Germany

Umschlaggestaltung:  
HCB Verlagsservice Beese, Friedensallee 76, 22765 Hamburg  
[www.rvbeese.de](http://www.rvbeese.de) / [info@rvbeese.de](mailto:info@rvbeese.de)

Gesamtherstellung:  
CPI Books / Buch Bücher.de GmbH, 96158 Birkach  
[www.cpi-print.de](http://www.cpi-print.de) / [info.birkach@cpi-print.de](mailto:info.birkach@cpi-print.de)

Verlagsauslieferung:  
SCM-Verlagsgruppe  
D-71087 Holzgerlingen, Tel. 07031/7414-177 Fax -119  
<https://haendler.scm-verlagsgruppe.de>  
Gesamtverzeichnis für den Buchhandel:  
[www.vkwonline.com](http://www.vkwonline.com)

Privatkunden: in jeder Buchhandlung oder unter [www.vkwonline.com](http://www.vkwonline.com)

Für meine Frau **Bettina**,  
die mir immer eine wichtige und wertvolle Stütze und Hilfe war und ist,  
besonders wenn die Arbeitsbelastung wieder einmal  
über das erträgliche Maß hinauszugehen scheint.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>7</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>9</b>
☞ Hinweise für Schüler und Gruppen.....	9
Arbeitsaufwand für den Kurs .....	9
☞ Allgemeine Arbeitsanleitung für den gesamten Kurs .....	10
Weitere Bemerkungen zum Umgang mit diesem Lehrbuch .....	12
Verwendung des Lehrbuches zum Eigenstudium.....	12
<b>Hebräisch Lernen – Hebräisch Denken.....</b>	<b>13</b>
<b>Lektion 5 – Nomen: Genus, Numerus, Status, Determination.....</b>	<b>17</b>
➡ 5.1 Lernziele .....	17
📁 5.2 Die Lektion.....	17
✍ 5.3 Übungen.....	22
<b>Lektion 6 – Adjektive, Verbal- und Nominalsätze, Präpositionen א, ל,</b>	
<b>    א und ו, Konjunktion ו.....</b>	<b>25</b>
➡ 6.1 Lernziele .....	25
📁 6.2 Die Lektion.....	25
✍ 6.3 Übungen.....	28
<b>Lektion 7 – Personalpronomen und -suffixe, Nomina der Klasse eins..</b>	<b>31</b>
➡ 7.1 Lernziele .....	31
📁 7.2 Die Lektion.....	31
✍ 7.3 Übungen.....	35
<b>Lektion 8 – Übung.....</b>	<b>39</b>
<b>Lösung der Selbstprüfungs-Aufgaben.....</b>	<b>41</b>
Vorbemerkungen.....	41
Lektion 5.....	41
Lektion 6.....	41
Lektion 7.....	41
Lektion 8.....	42
<b>Grammatische Fachbegriffe.....</b>	<b>42</b>
<b>Tabelle Constructus-Formen .....</b>	<b>47</b>
<b>Vokabeln.....</b>	<b>49</b>

Lektion 5.....	49
Lektion 6.....	49
Lektion 7.....	50
Lektion 8.....	51
<b>Alphabetisches Vokabelverzeichnis .....</b>	<b>53</b>



# Einleitung

## Hinweise für Schüler und Gruppen

Der folgende Kurs wurde zunächst entwickelt als Ergänzung und Arbeitsanleitung für die *Grammatik des biblischen Hebräisch* von Jan P. Lettinga. Diese Grammatik wurde mittlerweile von Heinrich von Siebenthal überarbeitet und ist zurzeit erhältlich im Brunnen-Verlag, Gießen. Der vorliegende Kurs ist jedoch völlig eigenständig und kann auch ohne Verwendung dieser Grammatik benutzt werden. Trotzdem entstammen wertvolle Gedanken und Ideen der Grammatik von Lettinga, ohne dass jeweils im Einzelnen darauf verwiesen wird. Die Verwendung der Grammatik begleitend zu diesem Kurs ist sehr hilfreich und wird empfohlen.

## Arbeitsaufwand für den Kurs

Der gesamte Kurs ist auf eine Studienzeit von **10 Stunden pro Woche** (also 2 Stunden pro Werktag) ausgelegt. Der Kurs besteht aus 40 Lektionen, die im Schnitt jeweils in etwa 10 Stunden bearbeitet werden können. Den Abschluss bildet eine schriftliche Prüfung, die unter Aufsicht, stattfindet. Genaueres zu dieser Prüfung erfahren Sie im Verlauf des Kurses. Für diese Prüfung ist von einer Vorbereitungszeit von etwa zwei Wochen auszugehen, die Prüfung selbst dauert vier Zeitstunden. Die Regelstudienzeit für den gesamten Kurs beträgt also 50 bis 51 Wochen. Bei einer konsequenten Arbeitsweise kann daher davon ausgegangen werden, dass es möglich ist, den Kurs innerhalb eines Jahres abzuschließen.

Die Regelstudienzeit für die einzelnen Lektionen unterteilt sich in zwei Teile: 1. das Bearbeiten des Studientextes, sowie das Erlernen der angegebenen Vokabeln und 2. das Bearbeiten der Fragen zur Selbstprüfung und der Einsendeaufgaben.

Dabei wird wie folgt aufgeteilt:

- 330 Stunden Studium der Lektionen (mit Vokabeln)
- 150 Stunden Selbstprüfung und Einsendeaufgaben
- 20 Stunden Vorbereitungszeit zur Prüfung
- 4 Stunden schriftliche Abschlussprüfung

---

**504 Stunden Gesamtstudienzeit (entspr. 17 ECTS-Credits<sup>1</sup>)**

Es bleibt natürlich dem Schüler überlassen, in welcher Geschwindigkeit er den Kurs bearbeiten will. Die tatsächlich benötigte Zeit richtet sich stark nach den persönlichen Fähigkeiten und Begabungen, sowie nach der zur Verfügung stehenden Zeit und auch der Konsequenz, mit der der Kurs durchgeführt wird. Gerade bei den Kursen zum Erlernen einer Sprache ist diese Konsequenz von großer Bedeutung.

### **Allgemeine Arbeitsanleitung für den gesamten Kurs**

Mit dem vorliegenden Kurs wird der Schüler in die Grundlagen der hebräischen Sprache eingeführt. Er soll es lernen, selbstständig mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln alttestamentliche Texte zu übersetzen, bzw. deren Übersetzung kritisch zu prüfen. Natürlich darf nicht erwartet werden, dass der Schüler nach Beendigung des Kurses in der Lage ist, alttestamentliche Texte fließend zu lesen. Auch wird eine Reihe schwierigerer Texte des Alten Testaments von dem Schüler sehr viel Arbeitsaufwand verlangen. Es geht daher vorwiegend darum, die Grundlagen zu legen, auf denen aufbauend der Schüler in der Lage ist, selbstständig weiter zu arbeiten und so das alttestamentliche Hebräisch immer besser verstehen und übersetzen zu können.

Der Schüler benötigt kein weiteres Studienmaterial. Dennoch ist es natürlich hilfreich, eine hebräische Bibel (aufgrund des textkritischen Apparates empfiehlt sich eine *Biblia Hebraica Stuttgartensia*) und ein Wörterbuch zum alttestamentlichen Hebräisch (hier empfiehlt sich das Werk von Wilhelm Gesenius, überarbeitet von Herbert Donner: *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, 18. Auflage, Berlin: Springer Verlag) zu besitzen. Letzteres ist besonders für die Übersetzung der biblischen Übungssätze von großer Bedeutung, da hier häufig Vokabeln verwendet werden, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht gelernt wurden und auch nicht immer in dem zu dem Kurs gehörenden Vokabular auftauchen, da sie nicht zu den ca. 900 wichtigsten Vokabeln des hebräischen AT gehören.

Für die Einsendeaufgaben wird weißes DIN-A4-Papier verwendet, das – wenn die Aufgabe handschriftlich abgegeben wird – möglichst sauber und leserlich mit schwarzem Stift (also kopierbar) beschrieben sein sollte. Bitte beschreiben Sie das Papier nur einseitig. Auf dem ersten Blatt sollten sich jeweils Name und Adresse des Schülers, das Datum, der Name

---

<sup>1</sup> Das European Credits Transfer System (ECTS) wurde entwickelt, um eine Vergleichbarkeit der universitären Ausbildung in Europa zu gewährleisten. Dabei entspricht ein ECTS-Credits einer Arbeitsleistung von 25-30 Stunden.

des Kurses und die Nummer der Lektion finden. Die Korrektur wird in der Regel innerhalb von zwei Wochen zurückgesandt.

Der Aufbau der Lektionen ist – bis auf wenige Ausnahmen – gleich. Zunächst finden Sie Hinweise über die Lernziele der jeweiligen Lektion. Anschließend folgt eine Zusammenfassung des in der Grammatik gegebenen Stoffes. Dabei wird jeweils auf die entsprechenden Abschnitte der Grammatik verwiesen. Dann werden Selbstprüfaufgaben gestellt, die Sie anhand der Korrektur-Hilfen, die weiter hinten im vorliegenden Studienband zu finden sind, überprüfen können. Sie sollten jeweils nicht mehr als maximal 10 bis 15% Fehler bei den Selbstprüfaufgaben haben, bevor Sie die Einsendeaufgaben in Angriff nehmen.

Die Einsendeaufgaben sind im Regelfall ebenfalls als Überprüfung der eigenen Lernerfolge gedacht. An den vom Korrektor zurückgesandten Blättern können Sie Ihre eigene Leistung überprüfen und Schwachpunkte entdecken. Gegebenenfalls erhalten Sie auch Hinweise auf Lektionen oder Teile von Lektionen, die Sie noch einmal wiederholen müssen. Nach Abschluss einer zusammenhängenden grammatischen Einheit (also etwa alle vier bis sechs Lektionen) sind Einsendeaufgaben zu erledigen, die im Sinne einer Leistungsüberprüfung gewertet werden. Der Durchschnitt der aus diesen gewerteten Einsendeaufgaben ermittelten Noten darf nicht schlechter als 4,3 (entspricht 4 Punkte) sein, da sonst eine Zulassung zur Abschlussprüfung nicht erfolgen kann.

Die Abschlussprüfung findet unter Aufsicht statt. Der Termin sowie der jeweilige Prüfungsort werden jeweils individuell geregelt.

Zu jeder Lektion gehört eine Reihe von Vokabeln (im Regelfall 25 pro Lektion). Bei den ersten Lektionen müssen Sie natürlich zunächst die Lektion durcharbeiten, bevor Sie die Vokabeln lesen und lernen können. Später ist es dann Ihnen überlassen, wann Sie die Vokabeln zur Lektion lernen. Es empfiehlt sich jedoch, dies *vor* der Lektion selber zu tun, da Beispiele, die Sie im Laufe der Lektion finden, oft bereits die neuen Vokabeln enthalten. **Achten Sie in jedem Fall darauf, die Vokabeln regelmäßig und gründlich zu lernen!** Es empfiehlt sich, dies mit Vokabelkärtchen zu tun, d. h. kleinen Kärtchen, auf die Sie auf die eine Seite das hebräische und auf die andere Seite das deutsche Wort schreiben. Zum einen lernt man bereits beim Schreiben der Kärtchen, zum anderen hat man so die Möglichkeit, die Reihenfolge zu tauschen und sicher beherrschte Vokabeln auszusortieren. Um mit dem hebräischen AT wirklich arbeiten zu können, benötigen Sie einen Grundwortschatz von ca. 900 Vokabeln. Diese werden Sie im Laufe des Kurses lernen.

## Weitere Bemerkungen zum Umgang mit diesem Lehrbuch

An manchen Stellen kommen in den Übungen Vokabeln vor, die noch nicht zu den gelernten Vokabeln zählen. Dies entspricht durchaus der Absicht des Verfassers. Die entsprechenden Vokabeln können in dem alphabetischen Vokabular bzw. in einem entsprechenden Wörterbuch nachgeschlagen werden. Sie können auf diese Weise bereits relativ früh den Umgang mit Wörterbüchern üben.

Ähnliches gilt auch für einzelne grammatische Erscheinungen. Vereinzelt tauchen in den Übungssätzen, die schon relativ früh biblische Texte sind, grammatische Besonderheiten auf, die erst später gelernt werden. Diese werden dann in einer Fußnote erläutert. Solche Vorwegnahmen sollen das Interesse und die Entdeckerfreude, kurz: das induktive Lernen, wecken. Sollten Sie dennoch Schwierigkeiten mit der Einordnung grammatischer Erscheinungen haben, können Sie sich gerne jederzeit an Ihren Korrektor wenden. Er wird Ihnen für die entsprechende Stelle Hilfen anbieten.

Besonders gilt das Gesagte für die hebräischen Verben. Manche Verbformen werden schon relativ früh als Vokabeln gelernt. Hin und wieder kommen jedoch auch Verbformen vor, die zwar in der Grundform oder in einer anderen Form gelernt wurden, nicht jedoch in der vorliegenden Person. Versuchen Sie durch Vergleiche mit bekannten Formen anderer Verben (die bereits als Vokabeln gelernt wurden) herauszufinden, welche Bedeutung das Verb an der entsprechenden Stelle hat (also vor allem die handelnde Person zu identifizieren). Wenn Ihnen dies nicht gelingt, können Sie natürlich gerne bei Ihrem Korrektor nachfragen. Solche Schwierigkeiten sind durchaus bewusst in den Kurs eingebaut worden, um das aktive Nachdenken und Entdecken zu fördern und zum induktiven Lernen anzuregen.

## Verwendung des Lehrbuches zum Eigenstudium

Grundsätzlich ist es möglich, mit dem Lehrbuch auch ohne eine Einschreibung als Fernkurs, die Hebräische Sprache zu erlernen. Dazu wenden Sie bitte die im hinteren Teil des Buches befindlichen Auflösungen der Selbstprüfaufgaben. Da bereits ab Lektion 7 mit Bibeltexten gearbeitet wird, können Sie hier Ihre Übersetzung anhand einer vorhandenen Bibelübersetzung (am Besten einer unrevidierten Elberfelder Übersetzung) oder mithilfe einer Interlinear-Übersetzung überprüfen.

## Hebräisch Lernen – Hebräisch Denken

Eine erste Einführung in die Besonderheiten der hebräischen Sprache

Hebräisch zu lernen ist ein großer geistlicher und geistiger Gewinn. Dies ist die Sprache des Alten Testaments. Natürlich kann man Hebräisch auch lernen, um das Alte Testament aus religions- oder kulturhistorischen Gründen im Original lesen zu können. Für Juden und Christen allerdings ist das Alte Testament weit mehr. Es ist Wort Gottes, Offenbarung des lebendigen Gottes, an den Juden und Christen gemeinsam glauben.

Auch für uns als Christen ist das Alte Testament von entscheidender Bedeutung. Schließlich war es die „Bibel“ der ersten Christen. Immer dann, wenn wir im Neuen Testament von der Bedeutung des Wortes Gottes lesen, handelt es sich dabei zunächst um das Alte Testament. Schon allein von daher verbietet es sich, diesen Teil der Bibel zu einer Art „Schrift zweiter Klasse“ zu degradieren. Zudem ist das Alte Testament auch für das Verständnis des Neuen Testaments von grundlegender Bedeutung. Vieles im Neuen Testament können wir nur vom Alten Testament her richtig verstehen und einordnen. Viele Bilder und Vergleiche, aber auch heilsgeschichtliche Zusammenhänge und prophetische Aussagen im Neuen Testament lassen sich nicht richtig verstehen, wenn man das Alte Testament missachtet. Und nicht zuletzt ist unser Gottesbild ganz wesentlich unvollständig und eingeschränkt, wenn wir Gottes Selbstoffenbarung im Alten Testament nicht beachten.

Hebräisch zu lernen ist daher keine Übung nur für Theologen, so sehr gute Hebräisch-Kenntnisse für Theologen Voraussetzung sein sollten. Auch der theologische Laie kann durch die Kenntnis der hebräischen Sprache wesentliche Impulse für sein eigenes geistliches Leben gewinnen.

### Hebräisch – eine semitische Sprache

Hebräisch ist eine semitische Sprache. Dies klingt zunächst wie eine Binsenweisheit. Es bedeutet aber, dass wir zum Erlernen dieser Sprache einen wesentlich weiteren „Anmarschweg“ haben, als dies z. B. beim Griechischen oder einer anderen indoeuropäischen Sprache der Fall ist. Vieles ist hier ganz anders als in den in unserem Sprachraum beheimate-

ten Sprachen. Immer wieder gilt es also, sich von dem zu lösen, was man bisher als selbstverständlich ansah. Das beginnt schon gleich bei der Schrift selbst, die eine Konsonantenschrift ist (die Vokale sind erst später dazu gesetzt worden, um das Lesen zu erleichtern) und von rechts nach links gelesen wird.

Schwierig ist auch, dass für die grammatischen Bezeichnungen in der Regel Begrifflichkeiten der indoeuropäischen Grammatik benutzt werden, die in ihrer Anwendung auf das Hebräische eine teilweise völlig neue Bedeutung erhalten. So ist z. B. das „Imperfekt“ in der hebräischen Sprache keine Zeit der Vergangenheit, sondern eher eine Blickrichtung auf das noch nicht Vollendete, also häufig mit Futur zu übersetzen. Immer wieder muss man daher das aus bisher gelernten Sprachen bekannte grammatische Vokabular neu definieren, wenn man die hebräische Sprache lernt.

Auch in anderer Hinsicht unterscheidet sich Hebräisch als semitische Sprache von unseren indoeuropäischen Sprachen. Die Hebräische Sprache ist, wie bereits erwähnt, eine Konsonantensprache. Das bedeutet, dass die Konsonanten die eigentliche Grundbedeutung eines Wortes enthalten, während die Vokale dazu dienen, die konkrete Verwendung dieser Grundbedeutung (als Verb, als Adjektiv, als Nomen usw.) zu markieren. Fast alle Wörter gehen dabei auf eine Wortwurzel aus drei Konsonanten zurück. Von diesen Wurzeln gibt es nur wenige Ableitungen. Kombinationen von mehreren Wortwurzeln zu neuen Wörtern (also z. B. die Kombination von „Schule“ und „Lehrer“ zu „Schullehrer“) gibt es – außer bei Namen – eigentlich überhaupt nicht (mit Ausnahme von Präpositionen und Partikeln, die zum Teil an die Wörter gebunden werden).

Dies hat zur Folge, dass die hebräische Sprache sehr viele Wortwurzeln hat, aus denen aber relativ wenige Wörter gebildet werden. So hat z. B. die griechische Sprache 1.800 Wurzeln, aus denen etwa 100.000 Wörter gebildet werden, während die hebräische Sprache 2.050 Wurzeln hat, aus denen nur 5.000 Wörter gebildet werden (von denen übrigens nur 500 häufig verwendet werden). Trotzdem findet sich eine ganze Reihe von Synonymen in der hebräischen Sprache, deren genaue Definition und Abgrenzung zueinander zum Teil sehr schwierig ist.

Die meisten hebräischen Wörter bezeichneten ursprünglich etwas, was man mit den Händen greifen oder den Augen sehen konnte. Hebräisch ist daher eine sehr bildhafte Sprache. Auch viele abstrakte Begriffe gehen letztlich auf Gegenständlichkeiten zurück. So bedeutet eines der

Worte für „Sünde“ ursprünglich soviel wie „das Ziel verfehlen“, „gekrümmt werden“, „die Grenzen niederreißen“. Das Wort für „Gewissen“ bezeichnete eigentlich ursprünglich die „Niere“, das Wort für das Entscheidungszentrum des Menschen mit Denken, Wollen und Planen heißt „Herz“ und was wir an vielen Stellen im Alten Testament mit „Seele“ wiedergeben, meint ursprünglich „Atem“ oder „Kehle“ und beschreibt den Menschen in seiner Bedürftigkeit als ein vom Tod gefährdetes Wesen (ohne Luft und Nahrung gibt es kein Leben). Es ist daher in der hebräischen Sprache oft sehr wichtig, solche ursprünglichen Bedeutungen zu beachten, wenn man die Aussagen richtig verstehen will.<sup>2</sup>

Aber nicht nur die hebräische Sprache selbst ist anders, als wir das aus unserem Sprachraum kennen. Auch Stilmittel und literarische Gattungen werden anders gebildet. Vor allem im Bereich der Poesie ist dies für uns wichtig. Während wir z. B. in der deutschen Sprache Poesie traditionell häufig über den Sprech-Rhythmus (die sogenannte Metrik) bzw. den Endreim der Zeilen definieren (obwohl es natürlich noch weitaus mehr poetische Stilmittel gibt), finden wir in der hebräischen Sprache des Alten Testaments vor allem den inhaltlichen Reim von zwei oder mehr Zeilen als eigentliches Ausdrucksmittel der Poesie. Man nennt dies „Parallelismus membrorum“ (der inhaltliche „Gleichlauf“ der „Glieder“ eines Verses).

Es gibt verschiedene Formen des Parallelismus. In seiner einfachsten und häufigsten Form wird in zwei oder drei Zeilen eines Verses die gleiche Aussage noch einmal mit anderen Worten wiederholt. Sehr gut kann man dies an Ps. 1,1 sehen:

„Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen  
noch tritt auf dem Weg der Sünder  
noch sitzt wo die Spötter sitzen.“

Hier handelt es sich nicht um drei voneinander zu unterscheidende Verhaltensweisen. Die Gottlosen, Sünder und Spötter sind nicht unterschiedliche Gruppen von Menschen und das Wandeln, Treten und Sitzen ist keine unterschiedliche Verhaltensweise, sondern das gleiche Tun wird

---

<sup>2</sup> Allerdings sollte man sich davor hüten, vorschnell aus etymologischen Bedeutungen theologische Aussagen abzuleiten. Die entscheidende Frage bei der Übersetzung bleibt immer, wie ein Wort zu der Zeit verstanden wurde, zu der es von dem Autor geschrieben wurde, nicht aus welcher Bedeutung es sich ursprünglich einmal entwickelt hat.

aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.<sup>3</sup> Man kann sehr leicht sehen, wie man zu falschen Auslegungen kommen kann, wenn man diese Eigenart der hebräischen Sprache nicht beachtet.

## Hebräisch und das Neue Testament

Abschließend soll noch einmal kurz auf die Frage eingegangen werden, ob die Kenntnis der hebräischen Sprache auch für das Verständnis des Neuen Testaments von Bedeutung ist. Schließlich ist dieses ja in der griechischen Sprache, also einer Sprache der indoeuropäischen Sprachfamilie, abgefasst.

Bei näherem Hinsehen kann allerdings nicht übersehen werden, dass viele Formulierungen und syntaktische Besonderheiten des neutestamentlichen Griechisch darauf zurückzuführen sind, dass die meisten Autoren des Neuen Testaments Aramäisch, also eine dem Hebräischen nahe verwandte semitische Sprache, als Muttersprache hatten. Eine ganze Reihe solcher Aramaismen finden sich im Neuen Testament. Hier kann die Kenntnis der hebräischen Sprache oft helfen, auch dem Griechisch des Neuen Testaments näher zu kommen.

Aber neben diesen äußerlich sichtbaren Anklängen an das Hebräische des Alten Testaments ist noch viel wesentlicher, dass letztlich ja das gesamte Denken der neutestamentlichen Autoren durch die im Alten Testament in hebräischer Sprache ausgedrückte Offenbarung Gottes geprägt war. Manche stilistischen Besonderheiten und auch manche Besonderheiten der Denkweise im Neuen Testament sind sehr stark geprägt von diesem Denken.

Eine gute und gründliche Kenntnis der hebräischen Sprache ist also in jeder Hinsicht ein geistlicher und geistiger Gewinn. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Erlernen dieser schönen Sprache!

Prof. Dr. Hans-Georg Wünc

---

<sup>3</sup> Neben diesem einfachen Parallelismus gibt es auch Texte mit antithetischem Parallelismus (die zweite Zeile macht eine gegenteilige Aussage) oder mit synthetischem Parallelismus (die zweite Zeile setzt die Aussage der ersten Zeile fort), um nur die wesentlichsten Formen des hebräischen Parallelismus zu nennen.



## Lektion 5 – Nomen: Genus, Numerus, Status, Determination

### 5.1 Lernziele

Nach Abschluss dieser Lektion sind Sie in der Lage,

- die verschiedenen Endungen des Nomens (Genus und Numerus) zu erkennen und zu bestimmen;
- den Status eines Nomens zu erkennen;
- die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des *status constructus* zu kennen und anzuwenden;
- die Möglichkeiten, einen Kasus zu kennzeichnen, wiederzugeben;
- die Determination eines Nomens zu erkennen und in der Übersetzung korrekt wiederzugeben;
- einfache nominale und verbale Sätze zu übersetzen;
- 25 neue Vokabeln zu erkennen und zu übersetzen.

### 5.2 Die Lektion

**Genus:** Die hebräische Sprache kennt nur Maskulin und Feminin. Ein Neutrum wird nicht durch eine eigene Form bezeichnet. Häufig wird dazu eine feminine Bildung verwendet. Feminine Nomina werden häufig durch eine eigene Endung (הַ oder תַּ bzw. ת) gekennzeichnet. Allerdings gibt es auch Nomina ohne eine solche Endung, die feminin sind. In diesen Fällen muss das feminine Genus bei den Vokabeln mitgelernt werden (z. B. עִיר = Stadt).

**Numerus:** Drei Numeri kommen im Hebräischen vor: Singular, Dual und Plural. Der Dual wird jedoch fast ausschließlich für paarweise vorkommende Körperteile (wie Augen oder Ohren) benutzt. Er wird auch dann verwendet, wenn viele solcher paarweise vorkommenden Körperteile gemeint sind, also etwa die „Augen(paare) (Dual) der Menschen (Plural)“.

**Status:** Neben Genus und Numerus ist der Status wichtig. Hier wird zwischen einem *status absolutus* und einem *status constructus* unterschieden. Der *status absolutus* (= absolute Zustand) eines Nomens ist die Grundform, in der wir das Wort lernen. Der *status constructus* (= zusammengesetzte Zustand) liegt vor, wenn ein Nomen mit einem oder mehreren

anderen Nomina zu einer Sinn- und Sprechereinheit kombiniert wird<sup>4</sup>. In diesem Fall steht jeweils das letzte Wort einer solchen Verbindung im *status absolutus*, die anderen im *status constructus*. Als Ganzes spricht man von einer „Constructus-Verbindung“.

**Kasus:** Einen an der veränderten Form des Nomens erkennbaren Kasus gibt es in der hebräischen Sprache, wie sie uns im AT vorliegt, nicht. Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, einen Kasus zu kennzeichnen. So kann das direkte Objekt (**Akkusativ**-Objekt) durch die sogenannte *nota accusativi* אָת bzw. אֶת gekennzeichnet werden. Allerdings sollten Sie beachten, dass dies nur bei determinierten Nomina möglich ist und die *nota accusativi* auch dort häufig fehlt (vor allem in der Poesie). Außerdem gibt es Fälle, in denen wir im Deutschen ein durch אָת bzw. אֶת gekennzeichnetes Nomen nicht als Akkusativ wiedergeben können.

In ähnlicher Weise kann der **Dativ** durch die Präposition לְ angezeigt werden, ähnlich dem englischen „to“ („He gave it to her“). Auch ein solches indirektes Objekt (Dativobjekt) muss manchmal im Deutschen durch einen anderen Kasus als den Dativ wiedergegeben werden.

Der **Vokativ** wird gewöhnlich – wie in vielen anderen Sprachen auch – durch ein Nomen mit Artikel bezeichnet. Eigene Formen hat er nicht.

Eine direkte Kennzeichnung eines Kasus gibt es im Hebräischen des AT nur für den sogenannten **Lokativ**. Es handelt sich dabei um ein an das Nomen angehängtes הַ (das so genannte *he-locale*). Erkennbar ist das *he-locale* daran, dass es unbetont ist, während Worte, die auf *kamáz* enden, ansonsten immer(!) endbetont sind. Es ist als Richtungs-Suffix aufzufassen, d. h. es kennzeichnet eine Richtung, in die sich etwas bewegt. Dabei kann es allerdings auch temporale Bedeutung haben. So kann אֶרֶץ mit „in (das) Land“ übersetzt werden, während מִן-יָמִים יְמִימָה temporal „von Tag zu Tag“ bedeutet. Hin und wieder hat es auch seine richtungweisende Funktion verloren (vor allem in der Poesie) und bleibt dann unübersetzt.

Numerus, Genus und Status eines Nomens werden gewöhnlich an Vokaländerungen des Nomens bzw. an entsprechenden Endungen erkannt. Folgende Tabelle zeigt die Endungen bzw. Veränderungen am Nomen:

<sup>4</sup> Ähnliches geschieht im Deutschen, wenn zwei Substantive (z. B. *Ehe* und *Mann*) zu einem neuen Substantiv zusammengesetzt werden (*Ehemann*), die damit eine Sinn- und Sprechereinheit bilden.

	Singular	Dual	Plural
Maskulin <i>status absolutus</i>	Keine Endung	יםַ	יםִ
Maskulin <i>status constructus</i>	Keine Endung Teilweise Vokal- verkürzung	יִ	יִ
Feminin <i>status absolutus</i>	הַ	תַּיִם	ותִ
Feminin <i>status constructus</i>	תַּ	תִּ	ותִ

Manche Wörter haben im Plural eine Maskulinendung, obwohl sie feminin sind oder umgekehrt. Einzelne Wörter können außerdem sowohl maskulin als auch feminin sein.

Manche Wörter sind sogenannte Kollektiva, d. h. sie stehen grammatisch im Singular, bezeichnen aber immer eine Mehrzahl (z. B. צֶאֱנָן = Kleinvieh), andere stehen zwar grammatisch im Plural, haben aber Singularbedeutung (so genannte *plurale tantum* wie z. B. חַיִּים = Leben). Ein solches *plurale tantum* mit besonderer Bedeutung ist רַחֲמִים (= Barmherzigkeit, Erbarmen), das von רֶחֶם = Mutterleib abgeleitet ist.

Eine **Constructus-Verbindung** ist, wie schon gesagt, die enge Verbindung von zwei oder mehr Nomina zu einer Sinn- und Sprechereinheit. Das letzte Wort dieser Verbindung (das so genannte *nomen rectum* = regiertes Nomen) steht dabei im *status absolutus*, das bzw. die vorausgehende(n) Nomen (*nomen regens* = regierende(s) Nomen) im *status constructus*. Diese Verbindung ist so eng, dass zwischen die Nomina außer dem Artikel (vor dem letzten Wort der Constructus-Verbindung) nichts treten kann. Attributive Adjektive stehen immer hinter dem letzten Wort (dem Wort im *status absolutus*), auch wenn sie sich auf eines der Wörter im Status constructus beziehen.

Die Constructus-Verbindung ist sowohl vom Sinn als auch von der Betonung her eine Einheit, wobei nur das Wort im *status absolutus* den Hauptakzent trägt. Durch den Verlust des Hauptakzentes haben die Wörter im *status constructus* häufig eine verkürzte Vokalisation. Die Constructus-Verbindung kann aufgrund ihrer engen Zusammengehörigkeit nur als Ganzes determiniert (bestimmt), oder nicht determiniert (unbestimmt) sein. Die Determination einer Constructus-Verbindung richtet sich immer nach der Determination des Wortes im *status absolutus*. Ist

dieses determiniert (durch Artikel, als Eigenname oder durch ein Personalsuffix), dann ist die gesamte Verbindung determiniert.

Eine Constructus-Verbindung kann auf vier verschiedene Arten übersetzt werden: (1) Als Genitivverbindung, (2) mit der Präposition „von“, (3) durch ein attributives Adjektiv oder (4) mittels einer Wortverbindung. An einem Beispiel verdeutlicht sehen diese vier Möglichkeiten folgendermaßen aus:

בֵּית הַמֶּלֶךְ	1. Genitivverbindung:	„Das Haus des Königs“
	2. Mit Präposition „von“:	„Das Haus von dem König“
	3. Mit attributivem Adjektiv:	„Das königliche Haus“
	4. Wortverbindung:	„Das Königshaus“

Welche Übersetzung verwandt wird, hängt von dem jeweiligen Kontext und den benutzten Wörtern ab. So kann z. B. לִוְיָהּ אֶבֶן zwar „Eine steinerne Tafel“ oder „Eine Steintafel“ sein, nicht aber „Eine Tafel eines Steins“. Die Übersetzung „Eine Tafel von Stein“ könnte etwas abgeändert mit „Eine Tafel aus Stein“ wiedergegeben werden. Der Grundgedanke ist bei allen Übersetzungsvarianten immer der gleiche: Das erste Wort der Constructus-Verbindung ist das Wort, um das es eigentlich geht. Es wird durch das, bzw. die nachfolgenden Wörter (bis zum Wort im *status absolutus*) näher erläutert.

Achten Sie darauf, dass Sie die jeweiligen Erkennungszeichen von Genus, Numerus und Status gut beherrschen. Entsprechende Endungen werden übrigens auch an den Adjektiven verwandt. Ein Adjektiv stimmt mit dem zugehörigen Substantiv in Genus, Numerus und Determination überein, wenn es attributiv ist und lediglich in Genus und Numerus, wenn es prädikativ gebraucht wird. Es folgt in der Bildung immer dem tatsächlichen Genus des Substantivs, d. h. auch wenn dieses z. B. endungslos und feminin ist, hat das Adjektiv die Femininendung הַ .

**Determination:** Die Determination eines Nomens erfolgt im Regelfall durch einen Artikel. Dieser Artikel hatte ursprünglich demonstrative Bedeutung. Er wird sehr gezielt verwendet und hat in manchen Fällen noch die alte demonstrative Funktion. Der Artikel hat die Form הַ mit einem *dagesch forte* in dem nachfolgenden Konsonanten und wird immer direkt vor das nächste Wort gesetzt (z. B. מֶלֶךְ + Artikel = הַמֶּלֶךְ). Einen Unterschied in Genus, Numerus oder Kasus gibt es dabei nicht. Das *dagesch forte* wird meist weggelassen, wenn das nachfolgende Wort mit ךַּ oder ךִּ beginnt (z. B. הַיָּאֵר = der Strom).

Ist der erste Konsonant des nachfolgenden Wortes ein Laryngal oder *resch* (vgl. L. 3), kann kein *dagesch forte* darin stehen. In diesen Fällen gibt es drei Möglichkeiten: 1. Es findet *virtuelle Verdoppelung* statt, d. h. das *dagesch forte* fällt ersatzlos aus. 2. Es findet *virtuelle Verdoppelung* mit einer sogenannten *Vokaldissimilation* statt, d. h. das *patach* des Artikels wird zu *segol* verflüchtigt. 3. Anstelle des *dagesch forte* wird das *patach* des Artikels ersatzweise gedehnt (Ersatzdehnung) und zwar zum *kamäz*. Dabei gelten die folgenden Regeln:

- Virtuelle Verdoppelung findet statt vor ה und ח mit allen Vokalen außer *kamäz* oder *chatef kamäz* (z. B. הַהֵיכָל).
- Virtuelle Verdoppelung mit Vokaldissimilation findet statt vor unbetontem הַ und עַ, außerdem vor ח mit *kamäz* oder *chatef kamäz* (z. B. הַהֵרִים)<sup>5</sup>.
- Ersatzdehnung findet sich vor אַ und רַ, außerdem vor עַ (es sei denn es handelt sich um ein unbetontes עַ) und vor einem betonten הַ (z. B. הַעִיר).

In einer Übersicht sieht dies folgendermaßen aus:

Virtuelle Verdoppelung	Virtuelle Verdoppelung mit Vokaldissimilation	Ersatzdehnung
<p>ח ה</p> <p>mit allen Vokalen außer <i>kamäz</i></p>	<p>הַ עַ (unbetont)</p> <p>ח (mit <i>kamäz</i> oder <i>chatef kamäz</i>)</p>	<p>א ר</p> <p>ע außer vor unbetontem עַ</p>

Und schließlich ist noch zu beachten: Einige Wörter (עַם, חַג, הַר, אֶרֶץ) und (פַּר) haben mit dem Artikel immer eine pausale Vokalisation, d. h. der Vokal der Haupttonsilbe ist gedehnt (zu *kamäz*, z. B. הַהַר).

Wenn bei einem Wort der Artikel und eine der Präpositionen בּ, לַ und כּ stehen, dann verschmilzt der Konsonant der Präposition mit dem Vokal des Artikels (ähnlich in der deutschen Sprache: in + dem = im). So wird etwa מֶלֶךְ + הַ + לַ zu לְמֶלֶךְ (= für den König). Für Wörter, die mit einem Laryngal oder *resch* beginnen, gelten die gleichen Regeln wie oben zum Artikel beschrieben.

<sup>5</sup> Vor einem *chet* mit *kamäz chatuf* allerdings findet sich virtuelle Verdoppelung ohne Vokaldissimilation (z. B. הַחֶכְמָה).

Einen unbestimmten Artikel (ein, eine, einer) im eigentlichen Sinn gibt es im Hebräischen nicht. In manchen Fällen dient das Zahlwort für „eins“, אֶחָד, als Ersatz für den unbestimmten Artikel. Es ist bei der Übersetzung (vor allem in prosaischen, also erzählenden Texten) sehr wichtig, die Determination zu beachten! Nicht determinierte Nomina sollten auch im Deutschen, wenn möglich, undeterminiert wiedergegeben werden (und umgekehrt). Allerdings muss beachtet werden, dass im Hebräischen hin und wieder ein Ausdruck determiniert wird, der in der deutschen Sprache undeterminiert bleiben muss oder umgekehrt. So verwenden wir in der deutschen Sprache bei abstrakten Begriffen häufig einen Artikel, obwohl der Begriff allgemein verwendet wird (z. B. „Wir alle suchen die Gerechtigkeit“). In solchen Fällen würde die hebräische Sprache keinen Artikel verwenden.

Als determiniert gelten alle Wörter mit Artikel, alle Eigennamen und alle Nomina mit Personalsuffixen, sowie solche, die durch eine Constructus-Verbindung determiniert sind.

### 5.3 Übungen

#### Zur Selbstprüfung

Wenn Sie alle angegebenen Paragraphen durchgearbeitet und verstanden haben, sollten Sie die folgenden Übungsstücke übersetzen:

1 מְלֶכֶת הָאָרֶץ 2 זֶהב הַבָּנִים 3 אֹר הַבֶּקֶר 4 בֵּית הַמֶּלֶךְ  
 5 שִׁפְטֵי יִשְׂרָאֵל 6 אֲכָלַת סוּסוֹת הַשָּׂרִים 7 שֵׁם אִשָּׁה  
 8 טוֹב תָּרַת מוֹשֶׁה: 9 קְרוּשִׁים אֲנָשֵׁי יִשְׂרָאֵל: 10 אֵלֵיהֶוּ נִבִּיא בִּישְׂרָאֵל:

Wenn Sie dies ohne größere Schwierigkeiten geschafft haben, dann wenden Sie sich bitte der Einsendeaufgabe zu. Ansonsten wiederholen Sie noch einmal die entsprechenden Absätze in der Lektion.

#### Einsendeaufgabe

Bitte übersetzen Sie die folgenden Sätze. Es handelt sich um (teilweise leicht abgeänderte) Texte aus dem AT. Bitte schauen Sie im eigenen Inte-

<sup>6</sup> Bei den Übungen 8 bis 10 handelt es sich um Sätze. Das bedeutet, dass Sie ein „ist“ oder „war“ einfügen müssen. Dazu mehr in Lektion 6.

resse nicht in einer Übersetzung nach! Manche Vokabeln müssen Sie in dem hebräisch-deutschen Vokabular oder in einem anderen Wörterbuch nachschlagen.

- 1 וְאַבְרָם כָּבֵד<sup>8</sup> מְאֹד בְּמִקְנֵה בְּכֶסֶף וּבְזָהָב<sup>7</sup>: Gen. 13,2  
 2 הֵן<sup>12</sup> לַיהוָה<sup>11</sup> הַשָּׁמַיִם וְשָׁמַי<sup>10</sup> הַשָּׁמַיִם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר־בָּהּ<sup>9</sup>: Deut. 10,14  
 3 אֱלֹהִים שׁוֹפֵט צָדִיק וְאֵל זֵעִם<sup>13</sup> בְּכָל־יּוֹם: Ps. 7,12  
 4 קוֹל־יְהוָה בְּפֶחַח קוֹל יְהוָה בְּהַרְרֵי: Ps. 29,4  
 5 כִּי־יִשָּׁר דְּבַר־יְהוָה Ps. 33,4a  
 6 הִנֵּה אֱלֹהִים עֹזֵר לִי Ps. 54,6a  
 7 כִּי־טוֹב יְהוָה לְעוֹלָם חַסְדּוֹ<sup>15</sup> וְעַד־דָּר וְדָר אֱמוּנָתוֹ<sup>14</sup>: Ps. 100,5  
 8 רֵאשִׁית חֲכָמָה יִרְאֵת יְהוָה Ps. 111,10a  
 9 מוֹשְׁלֵי שְׁלָמָה בֶן־דָּוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל: Prov. 1,1

Und hier noch ein Vers zum Knobeln. Wenn Sie Schwierigkeiten beim Übersetzen dieses Verses haben, können Sie in einer deutschen Bibel nachschlagen<sup>16</sup>.

- 10 תְּחִלַּת חֲכָמָה יִרְאֵת יְהוָה וְדַעַת<sup>17</sup> קְדָשִׁים בֵּינָה: Prov. 9,10

Übersetzen Sie nun bitte die folgenden deutschen Begriffe und Sätze ins Hebräische.

<sup>7</sup> Bei dem ך am Anfang des Wortes handelt es sich um eine Vokalisationsänderung der Konjunktion ך. Diese Veränderung wird in Lektion 6 näher erläutert.  
<sup>8</sup> Hier im Sinne von „reich“ verwendet.  
<sup>9</sup> Hier mit dem Relativpronomen „was“ zu übersetzen.  
<sup>10</sup> Diese Form ist abgeleitet von שָׁמַיִם.  
<sup>11</sup> Lies לַיהוָה. Die Vokalisation ist eine Besonderheit, da der jüdische Leser den Gottesnamen nicht ausspricht und stattdessen „für den Herrn“ (*ladonaj*) liest.  
<sup>12</sup> „siehe“  
<sup>13</sup> „Strafend“  
<sup>14</sup> „Seine Treue“  
<sup>15</sup> Die Endung ך ist die Personalendung der 3. Person Singular Maskulin (hier posesiv zu übersetzen: „sein“). Dies gilt auch für das letzte Wort dieses Verses.  
<sup>16</sup> Hierzu eignet sich besonders die unrevidierte Elberfelder Übersetzung, da sie relativ genau am hebräischen Satzbau entlang übersetzt.  
<sup>17</sup> „Erkenntnis“

---

1 Das Volk Israels   2 Ein Sohn einer Frau   3 Der Knecht Jahwes<sup>18</sup>   4 In dem Haus der Männer   5 Das Silber Gottes   6 Die Söhne Abrahams  
7 Die Frauen der Könige des Landes

---

<sup>18</sup> Verwenden Sie hier einfach die unvokalisierte Form des Gottesnamens: יהוה.



## Lektion 6 – Adjektive, Verbal- und Nominalsätze, Präpositionen בּ, לְ, עַל und מִן, Konjunktion וְ

### ➔ 6.1 Lernziele

Nach Abschluss dieser Lektion sind Sie in der Lage,

- die Verwendung von attributiven und prädikativen Adjektiven zu kennen und zu unterscheiden
- den Unterschied zwischen Verbal- und Nominalsätzen zu erkennen und einfach Sätze zu übersetzen
- die Präpositionen בּ, לְ und עַל zu erkennen und ihre Verwendungsweisen zu bestimmen;
- die Präposition מִן zu erkennen und ihre verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten zu bestimmen;
- die Konjunktion וְ zu erkennen und ihre Funktion wiederzugeben;
- 25 neue Vokabeln zu erkennen und zu übersetzen.

### 📁 6.2 Die Lektion

**Das Adjektiv:** Man unterscheidet zwei verschiedene Verwendungsweisen des Adjektivs: *attributiv* (= eine nähere Beschreibung gebend) und *prädikativ* (= eine Aussage machend). Im Deutschen ist der Unterschied folgendermaßen deutlich zu machen: „Das schöne Haus“ (*attributiv*) – „Das Haus ist schön“ (*prädikativ*). Das prädikative Attribut macht also eine Aussage über ein Nomen und benötigt dafür im Deutschen ein Hilfsverb. Das Hebräische kennt jedoch kein Hilfsverb. Dieses muss jeweils in seiner temporalen und modalen Bedeutung aus dem Kontext erschlossen werden. Aus diesem Grunde ist die Unterscheidung zwischen prädikativer und attributiver Verwendungsweise des Adjektivs schwieriger als z. B. im Deutschen.

Grundsätzlich kann man sagen: Ein Adjektiv steht dann in *attributiver* Funktion, wenn es *nach* dem Beziehungswort steht und mit diesem in *Genus, Numerus und Determination* übereinstimmt. Bei der *prädikativen* Funktion steht das Adjektiv gewöhnlich *vor* (teilweise auch *nach*) dem Substantiv. Es stimmt in *Genus und Numerus* mit diesem überein. Im Regelfall ist es *undeterminiert*.

*attributiv:*   הַבַּיִת הַטוֹב = Das gute Haus  
*prädikativ:*   טוֹב הַבַּיִת = Das Haus ist gut.   *oder:*  
                   הַבַּיִת טוֹב = Das Haus ist gut.

**Der hebräische Satz:** Das Hebräische kennt im Wesentlichen zwei Arten von Sätzen: nominale Sätze und verbale Sätze. In nominalen Sätzen handelt es sich meist um eine Zustands-Aussage, in verbalen Sätzen um eine Handlung, die beschrieben wird. Dabei kann man (vereinfacht) die folgende Regel aufstellen<sup>19</sup>: Ein Satz, der mit einem Nomen beginnt, ist ein Nominalsatz. Ein Satz, der mit einem finiten Verb beginnt (d. h. einem Verb, in dem Person und Zeit enthalten sind), ist ein Verbalsatz. Infinitive und Partizipien zählen hierbei im weitesten Sinne als Nomen, ebenso wie Pronomen und Adjektive. Folgt auf ein Nomen am Satzanfang noch ein finites Verb, hat dieser Satz dennoch stärker nominalen Charakter (man spricht von einem „zusammengesetzten Nominalsatz“ bzw. von einem „invertierten Verbalsatz“):

דָּוִד אָכַל = David, er aß = David war es, über den gesagt werden kann, dass er aß

Der gewöhnliche Verbalsatz mit Subjekt und Prädikat hätte die umgekehrte Stellung:

אָכַל דָּוִד = Er aß, (nämlich) David = David aß

In dem ersten Fall steht eine *Aussage* über David (*wer er ist*) im Vordergrund, in dem zweiten die *Handlung* selbst (*was er tut*).

*Nominalsätze* bestehen in ihrer einfachsten Form aus zwei Nomina, die in einem „Ist“-Zusammenhang stehen: דָּוִד מֶלֶךְ = David (ist) König. Das Hilfsverb „ist“ muss ergänzt werden. Eine zeitliche oder modale Festlegung erfolgt – wie schon gesagt – im Regelfall durch den Kontext. Der Satz könnte also auch lauten „David war König“ oder „David wird König sein“ oder „David könnte König sein“ usw. Der Nominalsatz endet, wenn ein Wort bzw. eine Aussage nicht mehr einer der beiden Seiten der „Ist“-Aussage zugeordnet werden kann.

*Verbalsätze* bestehen in ihrer einfachsten Form aus einem finiten Verb, z. B.: אָכַל = „er aß“. Wenn das Subjekt genannt wird, steht es ge-

<sup>19</sup> Hier lehne ich mich an die Einteilung von Wolfgang Schneider, *Grammatik des biblischen Hebräisch*, an (München: Claudius-Verlag, 9. Auflage 2001).

wöhnlich unmittelbar *hinter* dem Verb. Objekte folgen danach. Jede Umstellung dieser üblichen Reihenfolge lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers auf diese ungewöhnliche Stellung und betont das nach vorne Gesetzte. Der Verbalsatz endet, wenn ein Wort oder eine Aussage nicht mehr in den Geltungsbereich des Verbes gehört und sich auf dieses direkt oder indirekt beziehen lässt.

**Die Präpositionen בּ, לְ, כֹּ und מִן:** Wenn die Präpositionen בּ, לְ und כֹּ vor Konsonanten mit *schwa mobile* stehen, wird das *schwa mobile* der Präposition zu einem *chirek*, gefolgt von einem *schwa quiescens* (z. B. בְּכֹתֵב = כְּתֹב + בּ = beim Schreiben). Ist der erste Konsonant dieses Wortes ein *jod*, fällt das *schwa quiescens* ersatzlos aus und das *jod* wird zum Vokalbuchstaben (z. B. בְּיֵרֵחוֹ = יֵרֵחוֹ + בּ in Jericho). Vor Laryngalen mit einem *chatef-Laut* erhält die Präposition den entsprechenden Vollvokal (z. B. לְעֵבֶר = um zu überschreiten). Unmittelbar vor der Tonsilbe erhält die Präposition häufig ein langes *kamäz* (z. B. כְּאַלֶּה = wie diese). Sonderformen der Bildung entstanden bei לְאֲדֹנָי (= für den Herrn), בְּאֱלֹהִים (= auf Gott) und לְאֹמֵר (= um zu sagen, folgendermaßen).

Die Präposition מִן kann entweder selbstständig stehen, mit dem nachfolgenden Wort durch *makkef* verbunden sein oder direkt an das nachfolgende Wort angeschlossen werden. In diesem Fall verliert sie ihr *nun*, was zu einem *dagesch forte* in dem ersten Konsonanten dieses Wortes führt (z. B. מִשָּׁם = שָׁם + מִן = von dort). Vor Nicht-Laryngalen mit *schwa* fällt diese Verdoppelung häufig aus, vor וְ immer. Außerdem wird in diesem Fall das *jod* zum Vokalbuchstaben, d. h. das *schwa* verschwindet. Vor Laryngalen und *resch* kommt es zur Ersatzdehnung, wobei das *chirek* zum *sere* gedehnt wird (z. B. מִרְחֹק = von ferne). In einigen Fällen findet sich bei הּ und חּ auch virtuelle Verdoppelung. Ein Verschmelzen mit dem Artikel gibt es bei מִן nicht. In diesen Fällen bleibt die Präposition vor dem Wort mit Artikel stehen (mit oder ohne *makkef*).

**Die Konjunktion וְ:** Ähnlich wie die Präpositionen בּ, לְ und כֹּ tritt auch die verbindende Konjunktion וְ direkt als Präfix vor das nachfolgende Wort. Allerdings wird וְ nicht mit dem Artikel verschmolzen! Vor Konsonanten mit *schwa mobile* sowie vor den Labialen בּ, מִ und פּ wird וְ zu וּ (dies ist dann der einzige Fall, bei dem ein hebräisches Wort mit einem Vokal beginnt). Vor einem *Jod* mit *schwa mobile* wird es zu וְ. Das *Jod* wird in diesen Fällen zu einem Vokalbuchstaben und das *Schwa* entfällt (z.B. וְיֵהוּדָה). Ähnlich den Präpositionen nimmt auch וְ vor Laryngalen mit einem *cha-*

*tef*-Laut statt des *schwa mobile* den entsprechenden Vollvokal an und hat unmittelbar vor der Haupttonsilbe oft ein *kamáz*.

### 6.3 Übungen

#### Zur Selbstprüfung

Wenn Sie die Lektion durchgearbeitet und verstanden haben, sollten Sie die folgenden Übungsstücke übersetzen. Achten Sie jeweils sorgfältig darauf, attributive und prädikative Adjektive zu erkennen und sie richtig wiederzugeben. Als Hilfestellung soll noch einmal daran erinnert werden, dass es sich bei den Übungsaufgaben, die mit *sof passuq* und *silluq* enden, um vollständige Sätze handelt.

- 1 דְּבַר טוֹב 2 בֶּן חָכָם 3 אֹרֶן גָּדוֹל 4 בֵּית חָרָשׁ 5 שֵׁפֶט צְדִיק  
6 עִם קְרוֹשׁ 7 יָשָׁם רַע 8 חָכָם מְנַשֶּׂה: 9 קְרוֹשׁ יִשְׂרָאֵל:  
10 אֵלֶיהָ<sup>20</sup> גָּדוֹל:

Wenn Sie dies ohne größere Schwierigkeiten geschafft haben, dann wenden Sie sich bitte der Einsendeaufgabe zu. Ansonsten wiederholen Sie noch einmal die entsprechenden Absätze in der Lektion.

#### Einsendeaufgabe

Übersetzen Sie nun bitte die folgenden Bibeltexte<sup>21</sup>:

- 1 וְהָרַעַב כָּבֵד בְּאֶרֶץ: Gen. 43,1  
2 וּבַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן בְּאַרְבַּעָה<sup>23</sup> עָשָׂר<sup>22</sup> יוֹם לַחֹדֶשׁ פָּסַח לַיהוָה: Num. 28,16  
3 בְּרוּךְ אַתָּה<sup>24</sup> בָּעִיר וּבְרוּךְ אַתָּה בַשָּׂדֶה: Deut. 28,3

<sup>20</sup> = Elija

<sup>21</sup> Ab dieser Lektion finden Sie in den abgedruckten Bibeltexten auch sämtliche Akzente, die in der Biblia Hebraica Stuttgartensia verzeichnet sind. Sie sollen es dadurch lernen, zwischen Akzentzeichen und Vokalzeichen zu unterscheiden. In den meisten Fällen hat jedes hebräische Wort einen Akzent, der wiederum auf der Haupttonsilbe sitzt. Bitte beachten Sie besonders die Versteiler (vor allem den Atnach!) und ihre Funktion für die Übersetzung.

<sup>22</sup> „zehn“

<sup>23</sup> „vier“

<sup>24</sup> = „Du“

- 4 אין־קדוּשׁ כִּיהוָה ... וְאֵין צוֹר כִּאלֹהֵינוּ<sup>25</sup>: 1Sam. 2,2
- 5 וְהַמֶּלֶךְ וְכָל־הָעַם זִבְחִים<sup>27</sup> זָבַח לִפְנֵי<sup>26</sup> יְהוָה: 2Chr. 7,4
- 6 בְּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִהָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: Ps. 41,14
- 7 יְהוָה בְּצִיּוֹן גָּדוֹל וְרָם<sup>29</sup> הוּא<sup>28</sup> עַל־כָּל־הָעַמִּים: Ps. 99,2
- 8 וְחֹסֵד יְהוָה מִהָעוֹלָם וְעַד־הָעוֹלָם Ps. 103,17a
- 9 כִּי־גָדוֹל מֵעַל<sup>31</sup>־שָׁמַיִם חֹסֵד<sup>30</sup>־ךָ Ps. 108,5a
- 10 חֲנּוּן וְרַחוּם יְהוָה אֶרֶךְ אַפַּיִם<sup>32</sup> וְגָדַל־חֹסֵד: Ps. 145,8

<sup>25</sup> Die Personalendung נו bedeutet „unser“.

<sup>26</sup> = „vor“

<sup>27</sup> Eine Partizipform.

<sup>28</sup> = „Er“

<sup>29</sup> Hier in der Bedeutung „hoch erhoben“, „erhaben“.

<sup>30</sup> Die Endung ךֿ bedeutet „dein“.

<sup>31</sup> = „über ... hinaus“

<sup>32</sup> mit אֶרֶךְ = „langmütig“, „langsam zum Zorn“



## Lektion 7 – Personalpronomen und -suffixe, Nomina der Klasse eins

### ➔ 7.1 Lernziele

Nach Abschluss dieser Lektion sind Sie in der Lage,

- die selbständigen Personalpronomen zu erkennen und zu übersetzen;
- die Personalsuffixe zu erkennen und diese in Verbindung mit einem Nomen zu übersetzen;
- die Bildung von Nomina der Klasse 1 mit Suffixen zu verstehen und nachzuvollziehen;
- die Funktion von Suffixen am Nomen zu verstehen;
- Suffixe am Nomen zu erkennen und zu übersetzen;
- Suffixe in schwere und leichte Suffixe einzuteilen;
- 25 neue Vokabeln zu erkennen und zu übersetzen.

### 📁 7.2 Die Lektion

In der hebräischen Sprache gibt es zwei Arten von **Personalpronomen**. Zum einen findet sich ein selbständiges Personalpronomen. Häufiger dagegen sind Personalendungen (sogenannte „Suffixe“), die entweder **possessive** Bedeutung haben (wie im Deutschen: „mein Haus“) oder (am Verb) das Objekt der Handlung kennzeichnen. Das selbständige Personalpronomen dient hauptsächlich der näheren Kennzeichnung eines Subjektes. Die Formen des selbständigen Personalpronomens lauten:

Singular			Plural		
1. c.	„Ich“	אֲנִי    אַנְכִי	1. c.	„Wir“	אֲנַחְנוּ    נַחְנוּ
2. m.	„Du“	אַתָּה	2. m.	„Ihr“	אַתֶּם
2. f.	„Du“	אַתְּ	2. f.	„Ihr“	אַתֶּנָּה
3. m.	„Er“	הוא	3. m.	„Sie“	הֵם    הֵמָּה
3. f.	„Sie“	היא	3. f.	„Sie“	הֵנָּה

In der 1. Person Singular und Plural, sowie in der 2. Person Feminin Plural und der 3. Person Maskulin Plural gibt es jeweils zwei verschiedene Formen des Personalpronomens, die jedoch keinen Bedeutungsunterschied erkennen lassen. Die Pausalformen lauten:  $\text{אֲנִי אַתָּה אַתְּ אֲנִי אַתָּה אַתְּ}$ . In einigen Fällen gibt es noch andere Pausalformen, die jedoch nicht so häufig vorkommen.

Neben dem selbständigen Personalpronomen gibt es noch eine andere, weit häufigere Form des Pronomens: das **Personal-Suffix**. Es kann an ein Nomen oder ein Verb angehängt werden und stellt dann ein Possesivpronomen (beim Nomen), bzw. das Objekt einer Handlung (beim finiten Verb<sup>33</sup>) dar. Eine Unterscheidung zwischen Possesiv- und Objektsuffix ist nur in der 1. c. sg. von der Form her möglich. In allen anderen Fällen muss dies aufgrund der Verwendung bzw. des Kontextes erschlossen werden.

Singular			Plural		
1. c.	„Mein“	י	1. c.	„Unser“/	נו
	„Mich“	ני		„Uns“	
2. m.	„Dein“/„Dich“	ך	2. m.	„Euer“/„Euch“	כֶּם
2. f.	„Dein“/„Dich“	ךְ	2. f.	„Euer“/„Euch“	כֶּן
3. m.	„Sein“/„Ihn“	הוּ הָ הֵ	3. m.	„Ihr“/„Sie“	הֵם מוּ
3. f.	„Ihr“/„Sie“	הֵן הַ הֵ	3. f.	„Ihr“/„Sie“	הֵן וְ

Prägen Sie sich diese Formen gut ein. Da bei den meisten Suffixen durch ihre Zufügung zum Nomen eine Erweiterung dieses Nomens um eine Silbe (die außer in der 1. Person Plural, sowie bei  $\text{הָ}$  und  $\text{הוּ}$ , endbetont ist<sup>34</sup>) geschieht, finden wir in der Regel eine Vokalveränderung des Nomens, die der Veränderung sehr ähnlich ist, die auch beim Constructus eintritt (so wird aus  $\text{דְּבַר} = \text{Wort}$  z. B.  $\text{דְּבַרְוֹ} = \text{sein Wort}$ ). Feminine Nomina auf  $\text{הַ}$  lauten vor Suffixen  $\text{תְּ}$  bzw.  $\text{תַ}$  vor  $\text{כֶּם}$  und  $\text{כֶּן}$ ; so finden wir also z. B.  $\text{תּוֹרַתִּי}$  (= mein Gebot) aber  $\text{תּוֹרַתְכֶם}$  (= euer Gebot). Etwas vereinfacht kann man daher sagen, dass Personalsuffixe an die Constructus-Form des Nomens angehängt werden.

<sup>33</sup> Beim Infinitiv und Partizip kann das Suffix auch possessiven Charakter haben, beim Infinitiv kann es das handelnde Subjekt kennzeichnen.

<sup>34</sup> Auch  $\text{ך}$  ist nur dann betont, wenn ein *schwa mobile* vorausgeht.



Treten Suffixe an Nomina im Plural, so tritt zwischen das Nomen und das Suffix gewöhnlich ein ם (allerdings steht das *sere* nicht immer, sondern kann z. B. durch Kontraktion verändert werden). Die 1. Person Singular lautet (aufgrund einer Kontraktion) ם. Bei Nomina, die Plural-Maskulin-Endungen haben (also auf ם enden), geht diese Pluralendung in dem ם auf, bei Nomina, die Plural-Feminin-Endungen haben (also auf ם enden), bleibt diese Endung stehen und ם tritt dazu:

Singular		Plural	
1. c.	„Mein“ ם	1. c.	„Unser“ ם
2. m.	„Dein“ ם	2. m.	„Euer“ ם
2. f.	„Dein“ ם	2. f.	„Euer“ ם
3. m.	„Sein“ ם	3. m.	„Ihr“ ם
3. f.	„Ihr“ ם	3. f.	„Ihr“ ם

Prägen Sie sich die verschiedenen Formen der Suffixe und ihre jeweilige Bedeutung gut ein!

Wenden wir uns nun der Bildung von Nomina der Nominalklasse 1 (unveränderliche Nomina)<sup>35</sup> zu. Zu den „Nomina“ zählen in der hebräischen Sprache sowohl die Substantive als auch die Adjektive und Partizipien. Gewöhnlich bestehen sie, wie auch die Verben, aus einer Wortwurzel mit drei Konsonanten. Auch Nomina mit zwei oder vier Konsonanten gibt es. Nur selten haben Nomina nur einen oder fünf Konsonanten.

Zu den Nomina mit unveränderlichem Vokal zählen vor allem einsilbige Wörter, aber auch einige zweisilbige Wörter haben unveränderliche Vokale. Bei dieser Nominalgruppe sind die Vokale hinsichtlich der Quantität in allen Fällen unveränderlich. Besonderheiten gibt es lediglich bei Wörtern, die auf einen Laryngal enden. ם quiesziert am Wortende, d. h. es wird hier zu einem Vokalbuchstaben. Die anderen Laryngale haben statt eines *schwa mobile* im Singular ein *chatef patach*. Da es aber ansonsten bei Nomina der Klasse 1 keine Veränderungen des Vokals gibt, wenn ein Pronomen angehängt wird, bereitet diese Nominalklasse sicher keine großen Schwierigkeiten.

<sup>35</sup> Die Einteilung der Nominalklassen in diesem Lehrbuch folgt der Einteilung von Bauer und Leander (1922), wie sie u.a. auch von Lettinga (1992) übernommen wurde.

Die Einteilung der Nomina in Nonimalklassen geht formal zunächst von der Anzahl der Konsonanten aus und beachtet dann noch weitere Unterschiede. Das Hauptaugenmerk bei dieser Einteilung ist die Frage, wie Nomina mit Suffixen zusammen gebildet werden. In diesem Kurs verzichten wir auf eine genauere Untersuchung dieser Einteilung in Nominalklassen. Wir werden lediglich die Bildung des unveränderlichen Nomens mit Suffixen ausführlicher behandeln. Gewöhnlich ist es auch ohne genauere Kenntnis der Regeln der Bildung möglich, Suffixe an Nomina und die dazugehörigen Nominalstämme zu erkennen.

Pronominalsuffixe haben an Nomina im Regelfall die Funktion von Possessivsuffixen. Sie drücken also aus, wem eine bestimmte Sache gehört. Man unterscheidet leichte und schwere Suffixe, wobei die schweren Suffixe stärker die Betonung auf sich ziehen und teilweise zu einer Verkürzung des vorausgehenden Vokals führen können. Zu den schweren Suffixen zählen ךָּ, ךֿ, םֿ und ןֿ.

Das Suffix am unveränderlichen Nomen wird wie folgt gebildet:

	Singular		Plural	
	Maskulin	Feminin	Maskulin	Feminin
Status absolutus	סוּס	סוּסָה	סוּסִים	סוּסוֹת
Status constructus	סוּס	סוּסַת	סוּסֵי	סוּסוֹת
Suffix Sg. 1.c.	סוּסִי	סוּסָתִי	סוּסֵי	סוּסוֹתִי
2.m.	סוּסֶיךָ	סוּסָתְךָ	סוּסֵיךָ	סוּסוֹתֶיךָ
2.f.	סוּסֶיךָ	סוּסָתְךָ	סוּסֵיךָ	סוּסוֹתֶיךָ
3.m.	סוּסוֹ	סוּסָתוֹ	סוּסָיו	סוּסוֹתָיו
3.f.	סוּסָהּ	סוּסָתָהּ	סוּסֵיהָ	סוּסוֹתֶיהָ
Pl. 1.c.	סוּסָנּוּ	סוּסָתָנּוּ	סוּסֵינוּ	סוּסוֹתֵינוּ
2.m.	סוּסְכֶם	סוּסָתְכֶם	סוּסֵיכֶם	סוּסוֹתֵיכֶם
2.f.	סוּסְכֶן	סוּסָתְכֶן	סוּסֵיכֶן	סוּסוֹתֵיכֶן
3.m.	סוּסָם	סוּסָתָם	סוּסֵיהֶם	סוּסוֹתֵיהֶם סוּסוֹתָם
3.f.	סוּסָן	סוּסָתָן	סוּסֵיהֶן	סוּסוֹתֵיהֶן סוּסוֹתָן

Diese Tabelle ist wichtig und sollte unbedingt gründlich gelernt werden.

Bei der Bildung wird zwischen Nomina mit konsonantischem und Nomina mit vokalischem Auslaut unterschieden. Endet ein Nomen auf einen Konsonanten, so steht zwischen dem Nomen und dem Suffix ein Bindevokal.

### 7.3 Übungen

#### Zur Selbstprüfung

Zunächst sollten Sie die Bildung von Nomina der Klasse 1 mit Suffixen üben. Übersetzen Sie dazu die folgenden Ausdrücke in die hebräische Sprache:

1. mein Rind (Rind = שׁוֹר)
2. sein Leben (Achtung: „Leben“ ist im hebr. Plural!)

3. meine Helden
4. sein Fels
5. dein (f.) Arm
6. ihre (f. pl.) Erstgeborenen
7. ihr (m. pl.) Kleinvieh
8. mein Lied
9. mein Gott (benutzen Sie für „Gott“ das Wort אֱלֹהִים)
10. ihr (f. sg.) Licht

Gehen Sie dabei wie folgt vor: Schreiben Sie zunächst das hebräische Nomen in der entsprechenden Form auf (Singular oder Plural) sowie die Grundform des zugehörigen Suffixes. Dann verbinden Sie diese beiden Formen miteinander. Und schließlich überprüfen Sie Ihre Bildung anhand im hinteren Teil des Buches befindlichen Lösungen der Selbstprüfungs-Aufgaben. Wenn Sie mehr als zwei Fehler haben, sollten Sie unbedingt noch einmal die Lektion durcharbeiten und die Suffixe sowie deren Bildeweisen am Nomen erneut lernen, bevor Sie mit den anderen Aufgaben weitermachen.

Übersetzen Sie dann bitte die folgenden Nomina mit Suffix. Gehen Sie dabei so vor, dass Sie zunächst einen Durchgang machen, bei dem Sie in der Tabelle der Suffixe nachsehen, wobei Sie auch das alphabetische Vokabelverzeichnis verwenden dürfen. In einem zweiten Durchgang versuchen Sie dann, alle Formen zu übersetzen, ohne dabei nachzuschlagen. Üben Sie dies solange, bis Sie sämtliche Suffixe gut beherrschen. Es ist für das Erlernen der hebräischen Sprache von großer Bedeutung, die Suffixformen sehr gut zu kennen! Erst wenn Sie in der Lage sind, ohne in den Suffixtabellen nachzusehen, alle Wörter der Übung zu übersetzen, sollten Sie sich der **Einsendeaufgabe** zuwenden.

- |                |                  |                 |                  |              |                  |
|----------------|------------------|-----------------|------------------|--------------|------------------|
| 1 אֹרֶךְ       | 2 גְּבוּרָהֶן    | 3 קוֹלֶדָּךְ    | 4 חֲמָרָהּ       | 5 שִׁירֵיכֶם | 6 זְרַעוּ        |
| 7 בְּכוֹרְכֶם  | 8 חַיִּידָּךְ    | 9 גְּבֻלָּן     | 10 בֵּיתְכֶם     | 11 יְדִינוּ  | 12 מִלְּכוּתֶיהָ |
| 13 גְּבוּלְכֶם | 14 וְעַמּוּדֶיהָ | 15 בְּתַרְתִּיו | 16 כְּתוּרְתָּךְ | 17 אֵלַי     |                  |
| 18 תּוֹרַתִּי  | 19 וּמִשִּׁירַי  | 20 אֹרֹוּ       |                  |              |                  |

### ✉ Einsendeaufgabe

Übersetzen Sie die folgenden Bibelverse. Bitte verzichten Sie im eigenen Interesse darauf, in den Suffixtabellen nachzuschlagen oder deutsche Bibelübersetzungen zu verwenden.

- 1 אֱלֹהִים<sup>39</sup> תּוֹלְדוֹת<sup>38</sup> הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבְרָאָם<sup>37</sup> בַּיּוֹם עֲשׂוֹת<sup>36</sup> יְהוָה אֱלֹהִים  
 אָרֶץ וְשָׁמַיִם: Gen. 2,4
- 2 זְכוֹר<sup>41</sup> אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ<sup>40</sup>: Ex. 20,8
- 3 כִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אִשׁ אֹכְלָהּ<sup>42</sup> הוּא אֵל קָנָא: Dt. 4,24
- 4 כִּי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם תִּהְלֶךְ<sup>44</sup> עִמָּכֶם לְהִלָּחֵם<sup>43</sup> לָכֶם עִם-אִיבֵיכֶם  
 לְהוֹשִׁיעַ<sup>45</sup> אֶתְכֶם: Dt. 20,4
- 5 הַצּוֹר<sup>47</sup> תָּמִים פָּעְלוּ כִּי כָל-דְּרָכָיו מִשְׁפָּט אֵל אֱמוּנָה וְאֵין עֹול<sup>46</sup>  
 צַדִּיק וְיֹשֵׁר הוּא: Dt. 32,4
- 6 כִּי מִי-אֵל מִבְּלַעֲדֵי<sup>48</sup> יְהוָה וּמִי צוֹר מִבְּלַעֲדֵי אֱלֹהֵינוּ: 2Sam. 22,32
- 7 לְדֹר מְזֻמָּר לִיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאֶה תָּבֵל וַיֹּשְׁבֵי<sup>49</sup> בָּהּ: Ps. 24,1
- 8 כִּי-אֶתָּה אֲדָנִי טוֹב וְסִלַּח<sup>51</sup> וְרַב-חֶסֶד לְכָל-קְרֹאֶיךָ<sup>50</sup>: Ps. 86,5
- 9 וְאֶתָּה אֲדָנִי אֵל-רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם<sup>52</sup> וְרַב-חֶסֶד וְאֱמֶת: Ps. 86,15
- 10 מַעֲשֵׂי יָדָיו אֱמֶת וּמִשְׁפָּט נְאֻמָּנִים<sup>54</sup> כָּל-פְּקוּדָיו<sup>53</sup>: Ps. 111,7

<sup>36</sup> Ein Infinitiv in der Bedeutung „das Machen/Tun“.

<sup>37</sup> Das zugrundeliegende Verb ברא meint in dieser Form (Infinitiv) „das geschaffen werden“, die Präposition בּ ist hier temporal zu übersetzen (also: „beim Geschaffenwerden“ = als ... geschaffen wurde“).

<sup>38</sup> Hier in der Bedeutung „die Entstehungsgeschichten“

<sup>39</sup> Das Demonstrativpronomen im Plural: „dies sind ...“

<sup>40</sup> Das zugrundeliegende Verb קדש meint in dieser Form (Infinitiv) „heiligen“.

<sup>41</sup> „Gedenke“

<sup>42</sup> „Verzehrend“

<sup>43</sup> = „um zu kämpfen“

<sup>44</sup> Ein Partizip von הלך.

<sup>45</sup> = „um zu erretten“

<sup>46</sup> „Ungerechtes/Böses“

<sup>47</sup> Das erste Nomen steht wie eine Art Überschrift vor dem Vers, also etwa: „Der Fels:“.

<sup>48</sup> = „außer“

<sup>49</sup> „die Wohnenden“

<sup>50</sup> Das zugrundeliegende Wort קרא meint in dieser Form (Partizip) „die Rufenden“.

<sup>51</sup> = „vergebend“, „vergebungsbereit“

<sup>52</sup> Vgl. zu Lektion 6, Einsendeaufgabe 10

<sup>53</sup> פְּקוּדִים = „Ordnungen“

<sup>54</sup> „verlässlich“

☒ ✓ Bewertete Einsendeaufgabe

- 1 מִי הוּא זֶה מְלַךְ הַכְּבוֹד יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מְלַךְ הַכְּבוֹד סֵלָה<sup>55</sup>: Ps. 24,10
- 2 כִּי־יֵשֶׁר דְּבַר־יְהוָה וְכָל־מַעֲשָׂהוּ בְּאִמוּנָה: Ps. 33,4
- 3 הִנֵּה אֱלֹהִים עֹזֵר<sup>57</sup> לִי אֲדֹנָי בְּסִמְכִי<sup>56</sup> נַפְשִׁי: Ps. 54,6
- 4 עַל־אֱלֹהִים יִשְׁעֵי<sup>59</sup> וְכִבְדֵי צוּר־עֵזִי מִחֹסִי<sup>58</sup> בָּאֱלֹהִים: Ps. 62,8
- 5 כִּי־אַתָּה תִּקְוֹתִי אֲדֹנָי יְהוָה מִבְּטַחִי<sup>61</sup> מִנְעוּרִי<sup>60</sup>: Ps. 71,5
- 6 הוֹדִיָּה־רַר פִּעְלוֹ וְצִדְקָתוֹ עִמְדָת<sup>62</sup> לְעַד: Ps. 111,3
- 7 כִּי לֹא מַחְשְׁבוֹתַי מַחְשְׁבוֹתֵיכֶם וְלֹא דַרְכֵיכֶם דַּרְכֵי נְאֻם יְהוָה: Jes. 55,8
- 8 כִּי לֹא כְצוּרְנוֹ צוּרָם וְאִיבֵינוּ פְּלִילִים<sup>63</sup>: Dt. 32,31
- 9 הוּא יְהוָה אֱלֹהֵינוּ בְּכָל־הָאָרֶץ מִשְׁפָּטָיו: 1Chr. 16,14
- 10 כִּי־גֵרִים אֲנַחְנוּ לְפָנֶיךָ וְתוֹשְׁבִים כָּכֶל־אֲבֹתֵינוּ כָּצֵל יְמֵינוּ  
עַל־הָאָרֶץ וְאִין מִקְוָה<sup>64</sup>: 1Chr. 29,15

<sup>55</sup> „Sela“, ein nicht übersetzbarer Hinweis in den Psalmen.

<sup>56</sup> „erhaltend/stützend“

<sup>57</sup> Ein Partizip.

<sup>58</sup> = „Zuflucht“

<sup>59</sup> Hier in der Bedeutung „Rettung“.

<sup>60</sup> = „Jugendzeit“

<sup>61</sup> = „Vertrauen“

<sup>62</sup> „bestehend“

<sup>63</sup> = „sind (selbst) Richter“, d. h. sie fällen selbst das Urteil darüber.

<sup>64</sup> Hier: „Hoffnung“

## Lektion 8 – Übung

Dies ist keine „Lektion“ im eigentlichen Sinn. Vielmehr geht es darum, erste, einfache Texte zu übersetzen. Dabei sollen sowohl die Vokalisationsregeln als auch die grammatischen Regeln, die bisher gelernt wurden, noch einmal angewandt und so wiederholt werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

### Zur Selbstprüfung

Versuchen Sie zunächst die folgenden Wörter zu vokalisieren. Einige von ihnen enthalten übrigens den Artikel, in einigen Sätzen kommen teilweise auch Suffixe vor. Bitte vermeiden Sie es im eigenen Interesse, in den Vokabellisten nachzuschlagen. Wiederholen Sie diese Übung solange, bis Sie in der Lage sind, mindestens 15 der 20 Wörter fehlerfrei zu vokalisieren. Auf jeden Fall sollten Sie in den anderen Fällen verstanden haben, welche Fehler Sie gemacht haben, und warum die Wörter anders vokalisiert werden müssen.

1 החרב 2 ידים 3 התורה 4 הרור 5 שאול 6 המדבר  
7 ההוד 8 צאנו 9 דבריך 10 האשה 11 מזמור 12 הגוי  
13 העם 14 ביתכן 15 ההיכל 16 האלהים 17 בנו  
18 הגבור 19 קולנו 20 הנערה

### Einsendeaufgabe

Versuchen Sie nun, die folgenden Sätze zu vokalisieren und zu übersetzen. Es handelt sich bei den Sätzen 1 bis 5 um Genesis 1, 1-5. Die anderen Sätze sind frei konstruierte Übungssätze. Bei Schwierigkeiten achten Sie auf eventuelle Vorsilben (z. B. einen Artikel oder eine Präposition) oder Nachsilben (z. B. Suffixe oder Pluralendungen). Auch Constructus-Formen können vorkommen! Sie dürfen bei der Vokalisierung des Textes auch in den entsprechenden Lektionen nachschauen. Bei der Übersetzung dieser Sätze dürfen Sie natürlich auf das alphabetische Vokabular zurückgreifen.

1 בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ: 2 והארץ היתה<sup>65</sup> תהו ובהו  
 וחשך על-פני תהום ורוח אלהים מרחפת<sup>67</sup> על-פני המים: 3 ויאמר אלהים יהי<sup>66</sup>  
 אור ויהי<sup>70</sup>-אור: 4 ויבא<sup>69</sup> אלהים את-האור כי טוב ויבדל<sup>68</sup> אלהים בין האור  
 ובין החשך: 5 ויקרא<sup>72</sup> אלהים לאור יום ולחשך קרא<sup>71</sup> לילה ויהי-ערב ויהי-  
 בקר יום אחד<sup>73</sup>:

6 גרים אנחנו בארץ כנען:

7 מה דברי האלהים:

8 מי גדול כאתה יהוה:

9 דוד מלך צדיק בארץ ישראל:

10 גנבו כסף המלך וזהב העם:

---

<sup>65</sup> = „Sie war“

<sup>66</sup> = „Es sei/werde“

<sup>67</sup> = „schwebend“

<sup>68</sup> = „Und er trennte“

<sup>69</sup> = „Und er sah“

<sup>70</sup> = „Und es war/wurde“

<sup>71</sup> Mit לָ = „Er nannte“

<sup>72</sup> Mit לָ = „Und er nannte“

<sup>73</sup> = „Eins“



# Lösung der Selbstprüfungs-Aufgaben

## Vorbemerkungen

Aufgrund der Bedeutungsbreite, die viele hebräische Worte haben, kann sich natürlich an der einen oder anderen Stelle eine leicht veränderte Übersetzung ergeben. Ihre Übersetzung muss deswegen nicht falsch sein. Sie sollten jedoch immer darauf achten, ob Unterschiede auf die Verwendung eines anderen deutschen Wortes, das für das hebräische Wort in der Vokabelliste angegeben ist, entstanden sind, oder ob es sich um Unterschiede handelt, die auf Fehler in Ihrer Übersetzung zurückzuführen sind.

## Lektion 5

1 Der König des Landes 2 Das Gold der Söhne 3 Das Licht des Morgens 4 Das Haus des Königs 5 Die Richter Israels 6 Die Nahrung der Stuten der Fürsten 7 Ein Name einer Frau 8 Gut ist das Gesetz Moses. 9 Heilig sind die Männer Israels. 10 Elia ist/war ein Prophet in Israel.

## Lektion 6

1. Ein gutes Wort 2. Ein weiser Sohn 3. Ein großes Licht 4. Ein neues Haus 5. Ein gerechter Richter 6. Ein heiliges Volk 7. Ein böser Name 8. Mose ist/war weise. 9. Israel ist/war heilig. 10. Elija ist/war groß.

## Lektion 7

**Bildung von Nomina der Klasse 1 mit Suffixen:**

1 שׁוּרֵי 2 תְּיִי 3 גְבוּרֵי 4 צוּרוֹ 5 זְרֵעֵךְ  
6 בְּכוֹרֵיהֶן 7 צֵאנָם 8 שִׁירֵי 9 אֱלֹהֵי 10 אוֹרְהָ

## Übersetzung

1. Dein (f.) Licht 2. Ihr (f.pl.) Held 3. Deine (m.) Stimme 4. Ihr (f. sg.) Esel  
5. Eure (m.) Lieder 6. Sein Arm 7. Euer (m.) Erstgeborener 8. Dein (m.)  
Leben 9. Ihr (f.) Gebiet 10. Euer (m.) Haus 11. Unsere Hände 12. Ihre (f.  
sg.) Königinnen 13. Euer (m.) Gebiet 14. Und ihre (f. sg.) Säulen 15. In

seinen Geboten 16. Nach deinem Gebot 17. Mein Gott 18. Meine Gebote  
19. Und von meinem Lied 20. Sein Licht


## Lektion 8

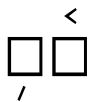


1 הַחֶרֶב 2 יָדַיִם 3 הַתּוֹרָה 4 הַדּוֹר 5 שְׂאוֹל 6 הַמִּדְבָּר  
7 הַהוֹר 8 צֵאנוּ 9 דְּבָרֶיךָ oder דְּבָרֶיךָ 10 הָאִשָּׁה 11 מְזֻמּוֹר  
12 הַגּוֹי 13 הָעַם 14 בֵּיתְכֶן 15 הַהִיכָל 16 הָאֱלֹהִים 17 בְּנוּ  
18 הַגִּבּוֹר 19 קוּלְנוּ 20 הַנְּעָרָה

## Grammatische Fachbegriffe

Begriff	Erläuterung	Anmerkung
<i>atnach</i>	Ein trennender Akzent, der den Vers in zwei Hälften unterteilt, bei dreigliedrigen Versen steht er zwischen dem zweiten und dem dritten Teil. <sup>74</sup>	☐ ^
<i>begadkefat</i>	Die sechs Konsonantenzeichen, die eine harte und eine weiche Aussprache aufweisen: <b>ב, ג, ד, כ, פ, ת</b>	Tatsächliche Unterschiede in der Aussprache nur bei <b>ב, כ, פ</b>
<i>chatef-Laute</i>	Die verflüchtigten Vokale a, o und ä ( <i>chatef patach</i> , <i>chatef kamáz</i> und <i>chatef segol</i> ), auch <i>schwa mobile compositum</i> genannt.	☐ ֿ: ☐ ֿ: ☐ ֿ: ☐
<i>chireq</i>	Ein kurzes oder langes „i“.	☐ ֿ
<i>cholem</i>	Ein kurzes oder langes „o“.	ֿ ☐
<i>cholem magnum</i>	Ein langes „o“ – mit Vokalbuchstaben.	ו
<i>dagesch forte</i>	Ein Punkt in einem Konsonantenzeichen, der die Verdoppelung des Konsonanten anzeigt.	Kann nicht in Laryngalen oder <i>resch</i> stehen.
<i>dagesch lene</i>	Ein Punkt in einem <i>begadkefat</i> -Buchstaben, der die harte Aussprache anzeigt.	Siehe dort
Ersatzdehnung	Die Dehnung eines Vokals (als Ersatz für den Wegfall einer Verdoppelung [ <i>dagesch forte</i> ]).	Siehe auch: virtuelle Verdoppelung

<sup>74</sup> Bei Vokalzeichen und Akzenten wird hier ein Kästchen anstelle eines Konsonanten eingefügt, um den Platz des jeweiligen Zeichens anzuzeigen.

<i>kamáz</i>	Ein langes „a“ oder ein kurzes „o“	 Siehe auch: <i>kamáz chatuf</i>
<i>kamáz chatuf</i>	Ein <i>kamáz</i> , das in einer geschlossenen, unbetonten Silbe bzw. direkt vor einem anderen <i>kamáz chatuf</i> oder einem <i>chatef kamáz</i> steht, ist ein <i>kamáz chatuf</i> . Es wird als ganz kurzes „o“ ausgesprochen.	Siehe auch: <i>chatef</i> -Laute

Laryngale	Rachenlaute, auch Gutturale genannt. Laryngale sind <b>ע ח ה א</b>	ך wird zum Teil wie ein Laryngal behandelt
<i>litterae finales</i>	Endbuchstaben. Folgende fünf Konsonanten haben am Wortende eine andere Form: <b>ץ, צ, ף, פ, ן, ם, ך, כ</b>	Das Schluss- <i>kaf</i> hat zur besseren Unterscheidung vom Schluss- <i>nun</i> ein <i>schwa quiescens</i> : <b>ך</b>
<i>mappiq</i>	Ein Punkt in einem Schluss- <i>he</i> . Es zeigt an, dass es sich um einen Konsonanten und nicht um einen Vokalbuchstaben handelt.	Ein <i>mappiq</i> ist von der Form her einem <i>dagesch</i> vergleichbar.
<i>makkef</i>	Ein Bindestrich zwischen zwei Wörtern, der diese zu einer Lauteinheit verbindet. Die Betonung liegt auf dem letzten Wort.	Die meisten Wörter, die mit <i>makkef</i> angeschlossen werden, sind einsilbig.
<i>mater lectionis</i>	„Lese-Mutter“, ein frühes System zur Kennzeichnung von Vokalen. Vokale mit <i>mater lectionis</i> sind immer lang. Als <i>mater lectionis</i> dienen: <b>י ו ה א</b>	Siehe auch: Vokalbuchstaben
<i>meteg</i>	Ein kleiner, senkrechter Strich links neben einem Vokal. Er steht bei einem langen Vokal und kennzeichnet einen Nebenton.	<b>י</b> Ein <i>schwa</i> nach einem <i>meteg</i> ist <i>mobile</i> .
Nomen proprium	Eigenname	Abkürzung: nom. prop.
<i>ole wejored</i>	Ein trennender Doppelakzent in poetischen Texten, der als Versteiler fungiert. Bei dreigliedrigen Versen steht er am Ende des ersten Drittels.	Siehe auch: <i>atnach</i> 
<i>patach</i>	Ein kurzes „a“.	
<i>patach furtivum</i>	Ein „flüchtiges“ <i>patach</i> . Steht nur am Wortende vor einem Laryngal, wenn diesem ein langer Vokal vorausgeht, der nicht „a“ ist.	 Siehe auch: <i>patach</i> . Ein <i>patach furtivum</i> verschwindet, sobald eine Endung an das Wort tritt.
Pausa(l)formen	Ein Wort, das bei einem stark trennenden Akzent (z. B. <i>atnach</i> , <i>ole wejored</i> oder <i>sof passuq</i> und <i>silluq</i> ) steht, wird in der Aussprache gedehnt. Solche Formen nennt man Pausa(l)formen.	Siehe auch: <i>atnach</i> , <i>ole wejored</i> , <i>sof passuq</i> , <i>silluq</i> . Häufig treten bei Pausa(l)formen lange Vokale an die Stelle von kurzen.

<i>qere</i>	Der eigentlich zu lesende Konsonanten-Text. Aus Ehrfurcht vor dem Wort Gottes ließen die Massoreten die ihrer Meinung nach fehlerhaften Konsonantenzeichen im Text stehen und schrieben die ihrer Meinung nach richtigen Konsonantenzeichen an den Rand.	Siehe auch: <i>ketib</i> und <i>qere perpetuum</i> .
<i>qere perpetuum</i>	„Ständig zu lesen“. Bei einigen Wörtern haben die Massoreten die zu lesenden Konsonanten nicht an den Rand geschrieben, sondern nur die entsprechenden Vokale unter das <i>ketib</i> gesetzt (z. B. Jahwe, Jerusalem).	Siehe auch: <i>qere</i> , <i>ketib</i> .
quieszieren	In manchem Fällen verliert das <b>ס</b> seine konsonantische Bedeutung und wird zum Vokalbuchstaben. Da es jedoch trotzdem zur Wortwurzel gehört, spricht man davon, dass es „quiesziert“, d. h. „still ist“.	Siehe auch: Vokalbuchstaben, <i>mater lectionis</i> .
<i>schurek</i>	Ein langes „u“ mit waw als Vokalbuchstaben. Das <i>schurek</i> hat den gleichen Lautwert wie das <i>kibbuz</i> .	וְ
<i>schwa mobile</i>	Ein kurzer „Murmelvokal“	◻ ⋮
<i>schwa quiescens</i>	Das Zeichen für einen nicht vorhandenen Vokal (steht bei einer geschlossenen Silbe im Wort).	◻ ⋮
<i>segol</i>	Ein langes oder kurzes „ä“.	◻ ⋮
<i>sere</i>	Ein langes oder kurzes „e“.	◻ ⋮
<i>silluq</i>	Ein senkrechter Strich links neben dem Vokal der Haupttonsilbe. Er ist ein stark trennender Akzent und kennzeichnet (immer zusammen mit <i>sof passuq</i> ) das Versende.	◻   Siehe auch: <i>sof passuq</i>
<i>sof passuq</i>	Ein Doppelpunkt hinter dem letzten Konsonanten eines Wortes. Er ist ein stark trennender Akzent und kennzeichnet (immer zusammen mit <i>silluq</i> ) das Versende.	⋮ ◻
Virtuelle Verdoppelung	Es wird nur scheinbar verdoppelt, d. h. die lautliche Umgebung verhält sich so, als wäre verdoppelt worden.	Siehe auch: <i>dagesch forte</i>
Vokalbuchstaben	Ein frühes System zur Kennzeichnung von Vokalen. Vokale mit Vokalbuchstaben sind grundsätzlich lang.	Siehe auch: <i>mater lectionis</i>



## Tabelle Constructus-Formen

Im Folgenden finden Sie einige wichtige Nominalformen mit ihren Constructus-Bildungen. Diese Formen können als Orientierungshilfe zur Identifizierung von Constructus-Formen oder Nominalformen mit Suffixen verwendet werden, da sie die wesentlichen Nominalklassen sowie einzelne Sonderbildungen von Nomina abbildet. Es handelt sich bei den aufgeführten vier Formen jeweils um die Formen Singular absolutus, Singular constructus, Plural (oder Dual) absolutus und Plural (oder Dual) constructus.

<p>סוּס    Pferd</p> <p>סוּס</p> <p>סוּסִים</p> <p>סוּסֵי</p>	<p>פְּקִיד    Aufseher</p> <p>פְּקִיד</p> <p>פְּקִידִים</p> <p>פְּקִידֵי</p>
<p>סוּסָה    Stute</p> <p>סוּסֹת</p> <p>סוּסוֹת</p> <p>סוּסוֹת</p>	<p>יָד    Hand (f)</p> <p>יָד</p> <p>יָדִים</p> <p>יָדַי</p>
<p>דְּבָר    Wort</p> <p>דְּבָר</p> <p>דְּבָרִים</p> <p>דְּבָרַי</p>	<p>יוֹם    Tag</p> <p>יוֹם</p> <p>יָמִים</p> <p>יָמַי</p>
<p>מֶלֶךְ    König</p> <p>מֶלֶךְ</p> <p>מְלָכִים</p> <p>מְלָכַי</p>	<p>עִיר    Stadt (f)</p> <p>עִיר</p> <p>עָרִים</p> <p>עָרַי</p>
<p>מַלְכָּה    Königin</p> <p>מַלְכָּת</p> <p>מְלָכוֹת</p> <p>מְלָכוֹת</p>	<p>בַּיִת    Haus</p> <p>בַּיִת</p> <p>בָּתִּים</p> <p>בָּתַי</p>

אָב	Vater	אִשָּׁה	Frau
אָבִי		אִשְׁתִּי	
אָבוֹת		נָשִׁים	
אָבוֹתַי		נָשָׁי	
אִישׁ	Mann	בֶּן	Sohn
אִישׁ		בֶּן־	
אֲנָשִׁים		בָּנִים	
אֲנָשָׁי		בָּנָי	



# Vokabeln

## Lektion 5

מִן	Präp. der Trennung: aus – heraus; von – her, weg – von
חָדָשׁ	neu
חֹדֶשׁ	Neumond, Monat
אֹהֶל	Zelt
עֶרֶב	Abend
קֹדֶשׁ	Heiliges, Heiligkeit, Heiligtum
קָטָן / קֹטָן	klein
בְּרִית (f)	Verpflichtung, Vertrag, Bund
כָּרַת	schneiden, fällen; hi. <sup>75</sup> ausrotten
עוֹלָם	die lange Zeit(dauer), Vorzeit, Ewigkeit
עַל	auf, über, an; gegen, wegen
שֶׁמֶשׁ (m/f)	Sonne
שָׁלוֹם	Wohlbefinden, Heil, Friede
עֵץ	Baum, Bäume koll.; Holz
עוֹף	Vögel koll.
כָּל- / כֹּל	Gesamtheit (Subst.); jeder, ganz, alle
שָׁמַר	(be)wachen, (be)hüten, beachten, beobachten
שָׁפַט	richten
הָיָה	werden, geschehen; sein
שָׁמַע	hören
כָּתַב	schreiben
גָּנַב	stehlen
מִצְרַיִם	Ägypten
אָכְלָהּ	sie aß, sie hat gegessen
בִּי / בּוֹ / בָּהּ	in mir, in ihm, in ihr

## Lektion 6

שָׁם	dort
רָחוֹק	fern
רָעַב	Hunger, Hungersnot

---

<sup>75</sup> hi = *hifil*, ein Stamm des hebräischen Verbes, dessen Bedeutung Sie später lernen werden. Bitte lernen Sie zunächst einfach, dass dieses Verb im *hifil* die angegebene Bedeutung hat.

כָּבֵד	schwer sein, lasten, <sup>76</sup> pi. ehren; Verbaladj. schwer
רִאשׁוֹן	erster
חַג (הַ) פֶּסַח	Passa(fest)
בְּרוּךְ	gesegnet
שָׂדֵה / שְׂדֵי	Feld
אֵין	(das) Nichtvorhandensein (Subst.); es gibt nicht, es ist nicht vorhanden
צוּר	Fels, Felsblock
זָבַח	schlachten, opfern
זֶבֶח	Schlachtopfer (als Gemeinschaftsopfer)
עַד	bis hin, zu, nach, für
אָמֵן	gewiss!
חֶסֶד	Treue, Güte, Gunst, Loyalität
כִּי	Beteuerungspartikel: ja, fürwahr, gewiss; dass, weil, denn, wenn
חַנּוּן	gnädig
רַחוּם	barmherzig, voll Erbarmen
אָרְךְ	Länge
חָכָם	weise
כָּרַת בְּרִית	er schloss einen Bund
חֶרֶב (f)	Schwert
הָרַג	töten
קָטַל	töten
מִדְבָּר	Wüste, Steppe, Trift

## Lektion 7

גִּבּוֹר	stark, kraftvoll; Held
קוֹל	Stimme, Laut
שִׁיר	singen; (Subst.) Lied
זְרוּעַ / אֲזֻרְעַ (f)	Arm
בְּכוֹר	Erstgeborener
חַי	Leben (gewöhnlich als Plural: חַיִּים)
גְּבוּל	Gebiet, Grenze
מַלְכוּת	Königsherrschaft
קָנָא	pi. eifersüchtig sein, eifern

<sup>76</sup> pi = *piel*, ein Stamm des hebräischen Verbes, dessen Bedeutung Sie später lernen werden. Bitte lernen Sie zunächst einfach, dass dieses Verb im *piel* die angegebene Bedeutung hat.

קנא	eifersüchtig
איב	Feind
פעל	Werk, Tun, Erwerb
משפט	Rechtsspruch, Rechtsentscheid; Rechtssache; Recht
אמונה	Zuverlässigkeit, Redlichkeit, Treue
ישר	gerade sein, recht sein
ישר	gerade, recht, gerecht
מזמור	Psalm
מלא	das, was füllt; das, was voll macht; Fülle
תבל	Festland, Erde, Erdkreis
מעשה	Tat, Werk, Arbeit
כבוד	Gewichtigkeit; Herrlichkeit, Ehre
הן / הנה	siehe! (Interjektion)
נפש (f)	Kehle, Schlund; Gier; die Vitalkraft des Menschen schlechthin: Leben, Lebenskraft, „Seele“; Person
עז	Macht, Kraft, Stärke
תקנה	Hoffnung

## Lektion 8

ראשית	Anfang, Erstling
ברא	schaffen (Subj. Gott)
תהו	Wüste
בהו	Leere, Öde
חשך	Finsternis
פנים	Angesicht; Oberfläche
תהום (f)	die Urflut, Ozean
ויאמר	Und er sagte (אמר = sagen)
בין	(Zwischenraum), zwischen
קרא	rufen, nennen, lesen
מה	Was?
שכן	sich niederlassen, wohnen
הלך	gehen
רקיע	Firmament
מקום	(Standort), Ort, Stätte, Stelle
מלאך	Bote
גוי	Volk, Nation
צאן	Kleinvieh koll. (Schafe und Ziegen)
בהמה	Tiere, Vieh koll.

גְּבוּהַ	hoch
עֶפְרַ	Staub (lose Erde), auch als Bezeichnung menschlichen Wesens
הוֹדַ	Hoheit
הֶדְרַ	Pracht
רָשָׁעַ	wer im Unrecht ist, schuldig; frevelhaft, Frevler; Gottloser
חֵלוֹם	Traum

## Alphabetisches Vokabelverzeichnis



אָב	Vater
אָבד	verloren gehen, zugrunde gehen, umkommen
אָבָה	wollen, willig sein
אָבוֹס	Krippe
אָבִיב	Ähren, Abib (1. Monat)
אָבִיּוֹן	arm, bedürftig
אָבִיר / אָבִיר	gewaltig, herrlich
אָבַל	(be)trauern
אָבֵל	Trauer
אָבֶן (f)	Stein, Gewichtstein
אָדוֹן	Herr, Gebieter
אָדִיר	gewaltig, herrlich
אָדָם	Mensch(heit) koll.
אָדָמָה	Erdboden, Ackerboden
אָדֹנָי	mein Herr
אָדֹנָי / אָדֹנָי	meine Herren, der Herr, Anrede für Gott
אָדָרֶת	Mantel (Amtsgewand)
אָהַב	lieben
אָהַב	Freund
אָהָבָה	Liebe
אָהָה	ach!
אָהֵל	Zelt
אָהֵל-מוֹעֵד	Zelt der Begegnung
אוּ	oder
אוּה	pi. und hitp. begehren
אוּי	wehe! (siehe auch: הוּי)
אוּלַי	vielleicht
אָן	(böse Macht, Zauber), Unheil, Frevel, Unrecht
אוּצָר	Vorrat, Schatz
אוּר	hell werden, leuchten, hi. kaus.
אוּר	Licht
אוּת	Zeichen
אָז	damals; dann

אָזן	hi. hinhören
אָזן (f)	Ohr
אָזר	qal u. pi. umgürten
אָזרוע (f)	Arm (siehe auch: זְרוּעַ)
אָח	Bruder
אָחד	einer, eine, eines, ein, erster
אָחדים	einige
אָחזה	Besitz, Habe, Eigentum
אָחות	Schwester
אָחז	packen, ergreifen, festhalten
אָחר	pi. säumen, zögern, jemanden aufhalten
אָחר	(ein) anderer, folgender
אָחר	hinter, nach (zeitlich und örtlich); hernach
אָחרון	hinterer, letzter, künftig
אָחרי	hinter, nach
אָחריית	Ende, Zukunft; Nachkommenschaft
אָטר	gehemmt, gelähmt
אֵי	Wo?
אֵי	Küste, Insel
אֵיב	Feind
אֵיה	wo? (wo ist er?)
אֵיו	Wo?
אֵיךָ / אֵיכָה	wie?, wie!
אֵיל	Widder
אֵי מִזֶּה	Woher (siehe auch: מֵאֵין)
אֵין	(das) Nichtvorhandensein (Subst.); es gibt nicht, es ist nicht vorhanden
אֵיפה	wo?
אֵיפה	Epha, ein Getreidemaß (ca. 40 l)
אֵיש	Mann; (ein) jeder, jemand
אֵיש אֱלֹהִים	Gottesmann
אֵיש הָאֱלֹהִים	der Gottesmann
אֵישוֹן	Pupille
אֵךְ	nur, jedoch, ja, fürwahr
אָכל	essen
אָכל	Nahrung, Speise (siehe auch: מֵאָכַל)
אָכלָה	Speise, Nahrung, Futter
אָכַן	fürwahr
אֵל	zu, nach

אֵל	Verneinung: nicht doch!; Verneinung des Jussivs
אֱלֹהִים	Gott; auch Eigenname des kanaan. Hochgottes El
אֵלֶּהָ	diese (c. pl.)
אֵלֶּהָ / אֵלֹן	großer (kultischer) Baum; meist als Eiche bzw. Terebinthe übersetzt
אֱלֹהִים / (selten אֱלֹהִים)	Gott; Götter
אֱלִילִים / אֱלִילִים	nichtig; von Fremdgöttern verächtlich: Nichts, Götzen
אֵלֶּם	stumm
אֵלְמָנָה	Witwe
אֵלֶּף	Rind; tausend; (Tausendschaft), Sippe, Geschlecht
אֵם	Mutter
אִם	wenn (in Bedingungssätzen); ob (in indirekten Fragen)
אִמָּה	Sklavin, Magd
אִמָּה	Elle (ca. 50 cm)
אִמּוֹן	treu, zuverlässig
אִמּוּנָה	Zuverlässigkeit, Redlichkeit, Treue
אִמּוּץ	stark
אִמֵּן	ni. fest sein, zuverlässig sein, treu sein, Bestand haben, hi. glauben, vertrauen
אִמֵּן	gewiss!
אִמָּנִים	gewiss, wahrlich
אִמּוּץ	stark sein, mutig sein
אִמַּר	sagen, sprechen (mit folgender direkter Rede)
אִמְרָה / אִמְרָה	Wort, (Aus-)Spruch
אִמּוּת (f)	Festigkeit, Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Treue, Wahrheit
אִנָּה / אִנָּה	ach ... doch!
אִנָּה	wohin?
אִנּוּשׁ	Mensch(en) koll. (poet.)
אִנִּי	Flotte
אִנִּיָּה	Schiff
אִנַּף	qal ärgerlich sein, hitp. erzürnen, verärgern
אִנַּשׁ	ni. krank werden, kränkeln
אִסַּר	binden, gefangen nehmen, anspannen (von Zugtieren)
אִסִּיר / אִסִּיר	Gefangener
אִסַּף	sammeln, ni. pass.
אִף	Nase, Zorn; (Nasenflügel, Nasengegend), Gesicht
אִף	auch, sogar
אִפָּה	backen

אָפֶּה	Bäcker
אֶפֹּד	Ephod
אָפֶס	Ende; nichts, Nichts
אָפֶס כִּי	einschränkend: nur dass
אֶפְסֵי הָאָרֶץ	die Enden der Erde
אֶצְבַּע	Finger
אָפֶר	Staub (lockere Erde); Asche
אֶצֶל	(Seite), Präp. neben
אָרַב	im Hinterhalt liegen, auflauern
אָרַב	Hinterhalt
אָרוֹן	Lade, Kasten
אָרוּר	verflucht
אָרִז	Zeder
אָרַח	Weg, Pfad, Art und Weise
אָרִיָּה / אָרִי	Löwe
אָרַךְ	lang sein, lang werden, hi. lang machen
אָרְךָ	Länge
אָרְךָ-יָמִים	Lebenslänge, langes Leben
אָרֶץ (f)	Erde, Land
אָרַר	verfluchen, mit einem Fluch belegen
אָרַשׁ	pi. (eine Frau) sich anverloben
אֵשׁ	Feuer
אִשָּׁה	Frau
אִשְׁמֹרֶת	Nachtwache
אִשֶּׁר	pi. jemanden glücklich preisen
אֲשֶׁר / אִשֶּׁר	Relativpartikel; (nach Kontext auch) dass
אִשְׁרָה	(die Muttergottheit) Aschera, die Gattin Els; die Aschere, der Kultpfahl als Symbol der Gottheit
אֲשֶׁרִי	glücklich, wer ...!
אִתְּ- / אֵת	mit, bei
אִתְּ- / אֵת	Nota accusativi
אֶתוֹן	Eselin
תְּמוּל / אֶתְמוּל	gestern

## ב

בְּ	Präposition des Verweilens im Raum und in der Zeit, des Mittels (auf die Frage: wo? wann? womit?)
-----	---



בְּאֵר	(Grundwasser)Brunnen
בְּגָד	Kleid, Gewand
בֶּד	Teil
בָּדַל	hi. trennen
בָּהוּ	Leere, Öde
בָּהֵל	ni. erschreckt sein
בְּהֵמָה	Tiere, Vieh koll.
בּוֹא	hineingehen, kommen, (von der Sonne:) untergehen
בּוֹר	Zisterne, Grube
בוֹשׁ	sich schämen, zuschanden werden
בָּז	Plünderung, Plündergut
בִּזָּה	verachten
בִּזָּז	plündern
בָּחַן	prüfen
בָּחַר	auswählen, erwählen
בִּטַּח	vertrauen
בְּטָח	Sicherheit; (Adv.) sorglos
בֶּטֶן	Bauch; Mutterleib
בְּטָרָם	bevor
בִּי	bitte, mit Verlaub (gegenüber Höherstehendem)
בְּיַד-	(durch die Hand von, durch Vermittlung von:) durch
בֵּין	(Zwischenraum), zwischen
בִּין	verstehen, einsehen; (be)merken, hi. wie <i>Qal</i> und <i>kaus.</i>
בִּינָה	Einsicht
בֵּית	Haus, (Hausgemeinschaft), Familie
בֵּית-יְהוָה	Jahwetempel
בָּכָה	weinen
בְּכוֹר	Erstgeborener
בְּכוֹרָה	Stellung als Erstgeborener, Ergeburtsrecht
בָּכִי	das Weinen
בְּלִי	(Negation des Infinitivs) nicht, ohne
בְּלֹתִי	Negation; un-, ohne
בְּלִיעַל	Nichtsnutzigkeit, Heillosigkeit, Schlechtigkeit
בָּלַל	einrühren (Öl), verwirren
בָּלַע	qal und pi. verschlingen
בְּמָה	Anhöhe, Opferhöhe, Kulthöhe
בֵּן	Sohn
בֶּן-אָדָם	ein (einzelner) Mensch
בֶּן-בָּקָר	einzelnes Rind

בנה	bauen
בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל	die Israeliten
בְּעִבּוֹר	um ... willen (vor Subst.), um ... zu (vor Inf.c.), damit (vor PK)
בְּעֵדֶר-	(Subst.: im Abstand von); Präp.: hinter, durch ... hindurch, zugunsten von, für
בַּעַל	Besitzer; Eheherr, Ehemann; (der Gott) Baal
בַּעֲלָהּ	Besitzerin
בַּעֲלַת הַבַּיִת	die Besitzerin des Hauses
בער	brennen, pi. in Brand setzen, verbrennen
בקע	spalten
בָּקָר	Rinder koll.
בִּקְרָה	Rinderhirt
בִּקְרָה	Morgen
בקש	pi. suchen, aufsuchen; bitten, fordern
בָּר	Getreide
ברא	schaffen (Subj. Gott)
בָּרָד	Hagel
בָּרוּךְ	gesegnet
בַּרְזֶל	Eisen
ברח	fliehen
בְּרִית (f)	Verpflichtung, Vertrag, Bund
ברך	pi. segnen, ni., hitp. sich Segen wünschen
בְּרֶךְ (f)	Knie
בְּרָכָה	Segen
בְּרָכָה	Teich
בשל	pi. kochen
בשר	pi. eine Botschaft bringen, verkünden
בָּשָׂר	Fleisch, Leib
בְּשָׂרָהּ	Botschaft
בִּשְׁת	Schande, Scham
בַּת	Tochter
בַּת	Bat, ein Flüssigkeitsmaß (ca. 40 l)
בְּתוּלָהּ	Jungfrau

## ג

גָּאוֹן	Hoheit, Stolz, Dickicht (am Jordanufer)
---------	---

גאל	auslösen, erlösen
גֹּאֵל	Löser, Erlöser
גבה	hoch sein, erhaben sein; hochmütig sein
גְּבוּהָ	hoch
גְּבוּל	Gebiet, Grenze
גִּבּוֹר	stark, kraftvoll; Held
גִּבְעָה	Hügel; Ortsname: Gibea
גָּג	(Flach-)Dach
גָּדוֹל	groß
גְּדִי	Böckchen
גְּדוּלָה	Größe
גָּדַל	groß sein, groß werden, pi. groß machen, preisen
גִּדְף	pi. schmähen, lästern
גוֹי	Volk, Nation
גּוּלָה	Verbannung; Exulanten
גּוּלָה	Verbannung, Exil
גוּעַ	umkommen, verscheiden
גוּר	sich als Fremdling aufhalten, weilen
גּוּרְלַל	Los
גִּיאַ	Tal
גִּיל	frohlocken, jauchzen
גַּל	Steinhaufe; Welle
גִּלְגֻּלַּת	Schädel
גלה	aufdecken, entblößen, ‚offenbaren‘; in die Verbannung gehen, hi. kaus. in die Verbannung führen
גְּלוּת	Wegführung, Exil
גלח	pi. scheren
גלל	rollen, wälzen
גַּם	auch, sogar
גמול	entwöhnen, antun, erweisen
גְּמֻלָה	Kamel
גֶּן	Garten
גנב	stehlen
גַּנֵּב	Dieb
גֶּפֶן	Weinstock, Rebe
גֵּר	Fremdling, Schutzbürger
גֶּרֶן (f)	Dreschplatz, Tenne
גרש	pi. vertreiben
גֶּשֶׁם	Regen, Regenguss

נַת Kelter

## ך

דאג	in Sorge sein, fürchten
דבורה	Biene
דבק	anhaften, anhängen, hi. nachsetzen
דבר	pi. reden, sprechen
דָּבָר	Wort, Sache, Angelegenheit
דֶּבֶר	Pest
דְּבַשׁ	Honig
דָּג	Fisch
דָּגָן	Korn, Getreide
דֹר	Geschlecht, Generation
דִין	Recht schaffen, Gericht halten
דכא	pi. zerschlagen
דל	gering, hilflos, unbedeutend
דלה	(Wasser) schöpfen
דֶּלֶת (f)	Türflügel, Tür
דָם	Blut
דַּמִּים	Bluttat, Blutschuld
דְּמָעָה	Träne(n) koll.
דַעַת	Wissen, Erkenntnis
דקר	durchbohren
דרך	treten
דֶּרֶךְ (f)	Weg
דרש	suchen, forschen, fragen (nach etwas)
דשא	grünen; hi. Grünes hervorbringen
דְּשָׁא	frisches Grün

## ה

הֲ	Fragepartikel (He interrogativum), mit dem nachfolgendem Wort zusammengeschieden
הָ ... אִם	für Alternativfragen
הָבָה / הַב	Imp.: gib!, Interj.: auf!, wohlan!
הֶבֶל	Hauch, Nichtigkeit, Vergänglichkeit
הגה	murmeln

הָדָר	Pracht
הוֹד	Hoheit
הוּי	wehe! (siehe auch: אֵי)
הִיָּה	werden, geschehen; sein
הַיּוֹם	(dieser Tag), heute
הַיְכָל	Palast, Tempel
הַכְּרָתִי וְהַפְּלִטִי	Kreter und Pleter (wohl Philister), Davids Leibwache
הַלְּאֵה	dorthin, weiter
הַלַּיְלָה	(diese Nacht) heute nacht
הֵלֵךְ	gehen
הִלַּל	pi. rühmen, preisen, hitp. sich rühmen
הֵנָּה / הֵלֵם	hierher
הִמָּזֵחַ	lärmern, brausen, wogen
הַמּוֹן	Lärm, Getöse, Menge, Heer
הֵן	(wohl aus dem Aram.:) = אִם wenn
הֵן / הֵנָּה	siehe! (Interjektion)
הִפְךָ	wenden, umstürzen, zerstören
הַצְעִיר	der Jüngste
הַר	Berg, Gebirge
הַרְבֵּה	viel (Adv.)
הִרְגַּ	töten
הִרְהָ	schwanger
הִרְהָ	schwanger werden
הִרְסַ	einreißen

## ו

וְ	und, (als Gegensatz) aber
----	---------------------------

## ז

זֵאֵב	Wolf
זָבַח	schlachten, opfern
זִבְחֵךְ	Schlachtopfer (als Gemeinschaftsopfer)
זֶה	dieser (m. sg.)
זָהָב	Gold
זָבַח	fließen (von etwas)
זוֹנָה	Dirne, Hure

זֹת	diese (f. sg.)
זַיִת	Ölbaum, Olive
זָכַר	sich erinnern, gedenken
זִכְרוֹן	Gedächtnis, Erwähnung
זָכָר	männlich, Mann
זְכוֹרֹן	Erinnerung, Gedächtnis
זָמַר	pi. singen, spielen (mit Instrumentalbegleitung)
זָנַב	Schwanz
זָנָה	sich mit einem anderen Mann einlassen, huren; treulos sein (im Verhältnis zu Gott)
זָעַק	rufen, schreien, Zeterruf erheben, Klageruf erheben (siehe auch: צַעַק)
זָקַן	alt sein, alt werden
זָקָן	Bart
זָקֵן	alt (Verbaladj.), (wer einen Bart trägt); Ältester
זָר	fremd, Fremder
זְרוּעַ (f)	Arm (siehe auch: אֲזוּרְעַ)
זָרַח	aufgehen, strahlen
זָרַע	säen
זָרַעַ	Same, Nachkommenschaft

## ח

חָבַא	hi. verstecken, versteckt halten, ni., hitp. reflexiv
חָבַט (חֲטָה)	(Weizen) ausklopfen
חֶבֶל	Strick, Schlinge; Messschnur; Landstrich
חָבַר	verbunden sein
חָבַשׁ	binden, verbinden, satteln
חָג	Fest
חֲגוּרָה	Gürtel
חָגַר	(sich) gürteln
חָדַל	aufhören, unterlassen
חֶדֶר	Kammer
חָדַשׁ	pi. erneuern
חֶדֶשׁ	Neumond, Monat
חָדַשׁ	neu
חָרַץ (אֲפִים אֲרָצָה)	hisch. sich niederwerfen (mit dem Gesicht zur Erde), sich tief beugen, huldigen, anbeten

חול	Sand
חומה	(Stadt-)Mauer
חומץ	Gasse; draußen
חותם	Siegel (siehe auch: חֶתֶם)
חזה	schauen, sehen
חֹזֵה	Seher (siehe auch: רֹאֵה)
חֲזוֹן	Vision, Schauung; Offenbarung
חֲזוֹנִים	Vision
חזק	fest sein, fest werden, stark sein, stark werden, hi. (die Hand an etwas festmachen), ergreifen, packen; festhalten
חֲזָק	stark, fest
חטא	(ein Ziel verfehlen), sich verfehlen, sündigen
חַטָּא	Verfehlung, Sünden
חַטָּאת / חַטָּאתָה	Sünde, Sündopfer
חֲטָה	Weizen
חַי	Leben (gewöhnlich als Plural: חַיִּים, siehe dort)
חַי	lebendig, am Leben
חיה	leben, am Leben bleiben
חַיָּה	Tier
חַיִּים	Leben, Lebenszeit
חיל	kreißen, beben
חַיִל	Kraft, Vermögen, Heer
חִיק	Schoß; Gewandbausch
חִךְ	Gaumen
חכם	weise sein, weise werden
חֲכָם	weise
חֲכָמָה	Weisheit
חל	profan
חלב	Milch
חלה	krank werden, krank sein
חֲלוֹם	Traum
חלון	Fenster
חֲלִי	Krankheit
חֲלִילָה	(urspr.: zum Profanen), es sei ferne
חלל	hi. anfangen, beginnen, pi. entweihen
חֲלַל	durchbohrt, erschlagen
חלם	träumen
חלף	vorüberziehen, pi., hi. wechseln, ändern
חלק	Qal, pi. teilen, zuteilen, verteilen, pu. pass.

חֶלֶק	Anteil
חָם	Schwiegervater
חֶם	Hitze
חֶמְאָה	Dickmilch
חָמַד	begehren (und zu erlangen versuchen)
חֶמָּה	Zorn(esglut)
חֶמּוֹר	Esel
חֶמּוֹת	Schwiegermutter
חָמַם	warm sein, warm werden
חֶמְסָה	Gewalttat
חֵן	Gunst; Beliebtheit, Anmut
חָנָה (עַל)	das Lager aufschlagen, belagern
חֲנוּן	gnädig
חֶנֶּיִת	Speer
חֶנֶּם	umsonst: grundlos, vergeblich
חָנָן	gnädig sein, hitp. um Gnade flehen, um Erbarmen flehen
חֶסֶד	Treue, Güte, Gunst, Loyalität
חָסָה	Zuflucht suchen
חֶסֶד	der Treue, der Fromme
חָסַר	entbehren, abnehmen
חֶסֶר	einer, dem es mangelt; einer, der zu wenig hat (an)
חָפֵץ	Gefallen haben, Lust haben
חֵץ	Pfeil
חָצָה	teilen
חֶצִי	Hälfte
חֶצִיר	Gras
חֶצֶר	Vorhof, Hof
חֶק	Festgesetztes, Satzung, Bestimmung
חֶקֶה	Satzung, Ordnung
חֶקַק	einritzen, festsetzen
חָרַב	in Trümmern liegen; austrocknen
חֶרֶב (f)	Schwert
חֶרְבָּה	Trümmerstätte
חֶרֶף	Sommer
חָרַד	beben, zittern
חָרָה	entbrennen, heiß werden
חֶרוֹן	Glut
חָרַם	hi. bannen, den Bann vollstrecken
חֶרֶם	Bann



חרף	pi. schmähen
חרפה	Schmach, Schande
חרש I	pflügen
חרש II	hi. sich still verhalten, schweigen
חרש	taub
חשב	achten, für etwas halten, denken, planen
חשך	zurückhalten
חשך	Finsternis
חתם	(ver)siegeln
חתם	Siegel (siehe auch: חותם)
חתן	Schwiegersohn, Bräutigam
חתן	Schwiegervater
חתת	bestürzt sein, erschrocken sein

## ט

טבעת	Ring, Siegelring
טהור	rein
טהר	rein sein
טוב	gut sein
טוב	gut; schön
טוב	Güte, Wohlstand
טל	Tau
טמא	unrein sein, unrein werden/ pi. verunreinigen
טמא	unrein
טמאה	Unreinheit
טמן	verbergen, verscharren
טנא	Korb
טף	(die nicht oder wenig marschfähigen) Kinder
טרם	noch nicht
טרף	reißen, zerreißen
טרף	Raub, Nahrung

## י

יאל	hi. sich (zu etwas) entschließen, anfangen
יאר	der Nil; allg. Fluss
יבש	vertrocknen, trocken werden

יַבֶּשֶׁת / יַבְשָׁה	trockenes Land, Festland
יָד (f)	Hand; Gewalt; Seite
יָדָה	hi. loben, preisen; bekennen, hitp. bekennen
יָדַע	(er)kennen, wissen, hi. wissen lassen, kundtun, mitteilen
יָהַב	geben
יְהוָה	Jahwe; Eigenname des Gottes Israels
יְהוָה צְבָאוֹת	Jahwe der Heere, Jahwe der Heerscharen, auch: Jahwe der Mächtigkeit
יוֹם	Tag
יוֹם הַכִּפּוּרִים	Versöhnungstag
יוֹמָם	tagsüber, bei Tag
יוֹנָה	Taube
יוֹעֵץ	Ratgeber
יָחַד / יַחְדָּו	zusammen, miteinander, insgesamt
יָחִיד	einzig
יָחַל	pi. und hi. warten
יָחַף	barfuß
יָטַב	gut sein, gut gehen, gefallen, hi. gut machen, gut handeln
יַיִן	Wein
יָכַח	hi. zurechtweisen, strafen, entscheiden (was recht ist)
יָכַל	können, vermögen; überlegen sein, besiegen
יָלַד	Kind, Knabe
יָלַד	gebären, erzeugen, hi. kaus. zeugen
יָלַל	hi. heulen
יָם	Meer; Westen
יַם־סוּף	Schilfmeer
יָמָה	meerwärts, nach Westen
יָמֵן	hi. (denominiert:) nach rechts gehen
יָמִין	rechte Seite, rechts; Süden
יָנַק	saugen, hi. säugen
יָסַד	Qal, pi. das Fundament legen, bestimmen, gründen
יָסַף	Qal, hi. hinzufügen, fortfahren (etwas zu tun), (etwas) nochmals tun
יָסַר	pi. züchtigen, zurechtweisen
יָעַד	ni. sich treffen, sich versammeln; sich verabreden
יָעַל	hi. helfen, nützen
יָעַץ	raten, beraten; planen, beschließen, ni. sich raten lassen, sich beraten, beschließen
יָעַר	Wald, Dickicht

יפה	schön sein
יָפֵה	schön
יָפִי	Schönheit
יָצָא	hinausgehen, hi. hinausführen
יָצַב	hitp. sich hinstellen, hintreten
יָצַג	hi. hinstellen
יָצַר	bilden, formen, schaffen
יָצַר	Töpfer
יָקַץ	erwachen
יָקָר	kostbar, wertvoll
יָרָא	fürchten, sich fürchten, ni. pass.
יָרָא	in Furcht vor
יָרֵאֵלִים	gottesfürchtig
יָרָאָה	Furcht
יָרַד	hinabgehen
יָרָה I	Qal, hi. werfen, schießen
יָרָה II	hi. lehren, unterweisen
יָרָה / מוֹרָה	Schütze
יָרַח	Mond
יָרַשׁ	in Besitz nehmen, erben, hi. vertreiben
יָרֵשָׁה	Besitz
יָשׁ	(das) Vorhandensein (Subst.); es gibt, es ist vorhanden
יָשַׁב	sich setzen, sitzen; wohnen, bleiben
יָשׁוּעָה	Hilfe, Rettung, Heil (siehe auch: תְּשׁוּעָה)
יָשַׁן	schlafen, einschlafen
יָשַׁע	hi. helfen, retten
יָשַׁר	gerade sein, recht sein
יָשָׁר	gerade, recht, gerecht
יָתוּם	Waise
יָתַר	ni. übrig bleiben, hi. übrig lassen
יָתַר	Rest

## נ

כְּ / כְּמוֹ	Präp. der Entsprechung: wie, gemäß; ungefähr, etwa (bei Zahlangaben)
כָּאֵב	Schmerzen haben
כְּאֵב / מְכָאֵב	Schmerz

כִּאֲשֶׁר	wie, als, weil
כבד	schwer sein, lasten, pi. ehren, Verbaladj. schwer
כְּבוֹד	Gewichtigkeit; Herrlichkeit, Ehre
כבס	pi: walken, reinigen
כבש	unterwerfen
כֶּבֶשׂ	Lamm
כֵּד	(großer) Krug
כֵּן	so; hier, jetzt
כֹּה אָמַר יְהוָה	sog. Botenformel: „So spricht / hat gesprochen Jahwe: ...“
כֹּהֵן	Priester
כּוֹכַב	Stern
כול	pillpel (mit Lebensmitteln) versorgen, qal u. hi. fassen, ertragen
כּוֹן	ni. feststehen, Bestand haben, hi. bereitstellen, hinstellen
כּוֹס	Becher
כזב	pi. lügen
כִּזְב	Lüge
כֶּחַ	Kraft, Stärke
כחַד (כֶּחַד)	(jemandem etwas) verheimlichen, (jemandem etwas) verhehlen
כִּי	Beteuerungspartikel: ja, fürwahr, gewiss; dass, weil, denn, wenn
כִּי אִם	nach Negation einschränkend: ausgenommen; außer wenn; es sei denn, dass
כֶּפֶר	runde Scheibe; als Gewichtseinheit: Talent (= 3000 Schekel)
כֹּל- / כָּל	Gesamtheit (Subst.); jeder, ganz, alle
כָּלֵב	Hund
כִּלָּה / כֵּלָה	fertig werden, aufhören, enden, pi. vollenden, vernichten
כִּלְיָה	Schwiegertochter, Braut
כֶּלִי	Gerät, Gefäß, Waffen
כלם	ni. beschimpft sein, sich schämen, zuschanden werden
כִּלְמוֹה	Schimpf
כָּלָנוּ	wir alle u. ä.
כֵּן	I so; II richtig, rechtschaffen, recht
כַּנּוֹר	Kastenleier („Harfe“)
כנע	ni. sich demüten; hi. unterwerfen
כַּנָּף	Flügel, (auch: Zipfel eines Gewandes)
כִּסֵּא	Sessel, Stuhl; Thron

כסה	pi. bedecken, hitp. sich bedecken
כסף	Silber, Geld
כעס	unmutig sein, hi. kränken, reizen
כַּעַס	Unmut
כף (f)	(hohle) Hand
כף רגל	Fußsohle
כפיר	Junglöwe
כפר	pi. Sühne schaffen
כַּפֶּתֶר	„Sühnedeckel“ (der Bundeslade)
כְּרוּב	Cherub
כַּרְם	Weinberg
כַּרְמֶל	Baumgarten, Karmel
כרת	schneiden, fällen, hi. ausrotten
כרת בְּרִית	einen Vertrag schließen, einen Bund schließen, eine Vereinbarung treffen
כרת בְּרִית (לְ)	jemandem eine Verpflichtung auferlegen; mit jemandem eine Vereinbarung treffen, einen Bund schließen
כשל	Qal, ni. straukeln, stolpern
כתב	schreiben
כְּתָב	Schriftstück, Schrift
כַּתָּנֶת	Leibroek
כָּתֵף	Schulter
<b>ל</b>	
ל	Präp. der Zielrichtung: zu, nach, für; hinsichtlich
לא	Verneinung: nicht
לאך	senden
לאם	Volk
לאמר	folgendermaßen, nämlich (zur Einleitung der direkten Rede)
לב / לֵב	Herz; Inneres; Sinn, Verstand
לבד / לְבַדִּי	allein; ich allein usw.
לְבַטָּח	(Adv.) sicher
לבן	hi. weiß machen, weiß werden
לְבָנָה	Ziegel
לבש	anziehen, sich bekleiden

לו	wenn doch (Wunschpartikel; Einleitung eines irrealen Bedingungssatzes)
לוי	Levi, Levit
לולי	wenn nicht
לון	ni., hi. murren
לוש	kneten
לחי	Kinnbacken
לחם	ni. kämpfen
לחם	Speise, Brot
לחץ	bedrängen
לחץ	Bedrängnis
לילה	Nacht, nachts
לון	die Nacht verbringen, übernachten
לכד	fangen, einnehmen, ni. pass., speziell: durchs Los getroffen werden
על-כן / לכן	deshalb, darum
למד	lernen, pi. lehren
למה / למה	wozu?, warum?
למען	um ... willen (vor Subst.), um ... zu (vor Inf.c.), damit (vor PK)
לעד	für immer (dauernde Zukunft)
לפני	vor (zeitlich und örtlich)
לפנים	früher, ehemals
לקח	nehmen, holen
לקט	sammeln, auflesen
לקראת	Präp.: entgegen
לשוא	unnützlich, vergeblich
לשון	Zunge, Sprache

## מ

מאד	Kraft, Stärke (Subst.); sehr (Adv.)
מאז	früher; seit, seitdem
מאין	woher? (siehe auch: מַיְהַמֵּינָה)
מאכל	Nahrung, Speile (siehe auch: אֲכָל)
מאכלת	Messer
מאן	sich weigern
מאס	verwerfen

מְבוֹא	Eingang
מְבוֹא (הַשְּׁמֶשׁ)	Sonnenuntergang; Westen
מְבֻצָּר	Festung
מִבְּתַח	Vertrauen
מִגְדָּל	Turm
מִגְלָה	Rolle, Buchrolle
מִזֵּן	Stern
מִזְפָּה	Schlag, Niederlage
מִדְּבַר	Wüste, Steppe, Trift
מִדֵּד	(ab)messen, hitpol. sich hinstrecken über
מִדָּה	Maß, Abmessung
מִדּוּעַ	warum?
מִזֵּה	was?
מִתְלַךְ	Wegstrecke, Reise
מִהֵר	pi. eilen, sich beeilen
מִהֵר	schnell, eilends
מִוֵּל	beschneiden
מִוֹלָדָת	Verwandtschaft, Nachkommenschaft
מוֹסֵר	Züchtigung, Zucht, Zurechtweisung
מוֹסְרָה	Strick, Fessel
מוֹעֵד	Treffpunkt, Versammlung; verabredeter Zeitpunkt, Termin; Fest, Festzeit
מוֹפֵת	(Wahr)Zeichen, Wunder
מוֹצֵא	Ausgang
מוֹקֵשׁ	Wurfholz (zum Vogelfang)
מוֹשָׁב	Wohnsitz
מוֹת	sterben, hi. sterben lassen, töten
מוֹת	Tod
מִזְבֵּחַ	Altar
מִזֵּה	von hier
מִזְכִּיר	(königlicher) Sekretär (Titel)
מִזְמוֹר	Psalm
מִזְרָח	Sonnenaufgang; Osten
מִחְזָה	Vision
מִחְרִיר	Kaufpreis
מִחַנֵּה	Heerlager
מִחְסֵה	Zuflucht(sort)
מִחָר	morgen
מִחָרָת	der folgende Tag

מַחְשְׁבָה	Gedanke, Plan
מִטָּה	Lager, Bett
מִטָּה	Stab, Stock; Stamm
מִטְר	hi. regnen lassen
מִטְר	Regen
מִי	wer?
מַיִם	Wasser
מִין	Art
מִינֵקֶת	Amme (Part. f. von יָנַק hi. stillen)
מִישׁוֹר / מִישְׁרִים	Ebene, Geradheit
מַכָּה	Schlag, Wunde, Niederlage
מָכוֹן	Stelle, Grund
מָכַר	verkaufen
מָלֵא	das, was füllt; das, was voll macht; Fülle
מָלֵא	voll sein (mit Akk.: von etwas), füllen (mit Akk.: mit etwas)
מָלֵא כַף	eine Handvoll
מִלְאָךְ	Bote
מִלְאָךְ יְהוָה	der Jahwebote
מְלָאכָה	Arbeit, Geschäft
מְלוּא	Fülle
מְלוּכָה	Königtum
מִלְחָמָה	Kampf, Krieg
מִלֹּט	ni. entkommen, entrinnen, sich in Sicherheit bringen, pi. retten
מֶלֶךְ	König sein, König werden, (als König) herrschen
מֶלֶךְ	König
מַלְכָּה	Königin
מַלְכוּת	Königsherrschaft
מִמָּחָרָת	am folgenden Tag
מַמְלָכָה	Königreich, Königsherrschaft
מִמְשָׁלָה	Herrschaft
מִן	Präp. der Trennung: aus – heraus; von – her, weg – von
מִנָּה	zählen
מִנוּחָה	Ruhe(platz)
מִנּוֹרָה	Leuchter, Lampe
מִנְחָה	Geschenk, (Huldigungs-)Gabe; Opfer (als Speiseopfer)
מִנַּע	zurückhalten, vorenthalten, verweigern
מִסְכָּה	Gussbild
מִסְפָּד	Totenklage, Trauerfeier



מִסְפָּר	Zahl
מְעוֹג	Vorrat
מְעוֹז	Bergfeste
מְעַט	wenig sein
מְעַט	ein Weniges, wenig
מְעִיל	Obergewand
מְעֵים	Eingeweide, Leib, Inneres
מְעָן	Quelle
מְעַל	(das oben Befindliche), oben
מְעַלָּה	nach oben
מְעַלָּה	Stufe
מְעַלּוֹת	(Stufen-)Sonnenuhr
מְעָרָה	Höhle
מְעֵשָׂה	Tat, Werk, Arbeit
מִצָּא	finden, ausfindig machen
מִצְבֵּה / מִצְבֹּת	Mazzebe; Kultstein, Malstein; Denkmal
מִצָּה	Brotfladen (ungesäuert), Mazze
מִצְוָה	Gebot
מִצְרַיִם	Ägypten
מִצְרֵעַ	aussätzig
מִקְדָּשׁ	Heiligtum, heilige Stätte
מִקְוָה	Ansammlung
מִקּוֹם	(Standort), Ort, Stätte, Stelle
מִקְנָה	Viehbesitz
מִקְצֵץ	am Ende, nach Ablauf von (mit folgender Zeitbestimmung)
מִרְאָה	Aussehen, Erscheinung, Gestalt
מִרְאֲשׁוֹת	Kopfstütze, zu Häupten von
מִרְגֵּל	Kundschafter, Geheimbote
מִרְה	qal u. hi. widerspenstig sein
מִרוֹם	Höhe
מִרְחָק	die Ferne
מִרְכָּבָה	Streitwagen (siehe auch: רֶכֶב)
מִרְק	(Fleisch-)Brühe
מִשָּׂא	Last, Ausspruch
מִשַּׁח	salben
מִשִּׁיחַ	Gesalbter
מִשָּׁךְ	ziehen
מִשְׁכָּן	Wohnung
מִשַּׁל	herrschen

מִשְׁלַל	Spruch, Sprichwort
מִשְׁמֶרֶת	Wache, Dienst
מִשְׁנָה	Doppeltes, Zweiter; Abschrift, Kopie
מִשְׁעָנָה	Stütze, Stab
מִשְׁפָּחָה	Sippe, Geschlecht
מִשְׁפָּט	Rechtsspruch, Rechtsentscheid; Rechtssache; Recht
מִשְׁרָת	Diener
מִשְׁתָּה	das Trinken, Trinkgelage; Gastmahl
מַתִּי	wann?
מַתִּים	Männer, Leute
מַתְּנִים	Hüften

## נ

נָא	verstärkende Partikel: doch
נֶאֱמַר	(Raunung), Ausspruch
נֶאֱמַר יְהוָה	der Ausspruch Jahwes
נֶאֱפָק	ehebrechen
נֶאֱפָץ	verschmähen, pi. verwerfen
נִבֵּא	ni. in prophetischer Verzückung sein, als Prophet auftreten, als Prophet reden, hitp. sich als Prophet gebärden, rasen
נְבוֹן	einsichtig
נִבַּט	hi. (hin)blicken; hinsehen, ansehen, sehen
נְבִיא	Prophet
נָבֵל	Narr, Tor
נִבְלָה	Leichnam
נֶגֶב	das trockene Südland, Negeb; Süden
נָגַד	hi. (etwas vorbringen:), mitteilen, berichten, erzählen
נֶגְדָה	vor, gegenüber
נָגִיד	Fürst
נָגַע (בְּ)	berühren, schlagen, reichen an
נָגַף	schlagen (u. a. auch mit Krankheit)
נָגַשׁ	Qal sich nähern, herzutreten, hi. kaus. (Opfer) darbringen
נָגַשׁ	treiben (von Menschen: jemanden zur Arbeit treiben)
נָדַר	geloben
נִדְרָה / נִדְרָה	Gelübde
נָהַג	(an)treiben

נהל	pi. (die Herde) leiten
נהר	Fluss
נוח	ruhen, hi. ruhen lassen, Ruhe verschaffen, zur Ruhe bringen, aramaisierende Form (mit Verdoppelung des 1. Radikals): etwas niederlegen, deponieren
נוה	Weideplatz, Wohnstätte
נוס	fliehen
נורא	gefürchtet, fürchtenswert, furchtbar
נותר	das Übrige
נזיר	Geweihter, Nasiräer
נזם	Ring (Nasenring, Ohrring)
נזר	Diadem
נחה	Qal, hi. leiten, führen
נחל	(als) Besitz erhalten, erben, hi. in Besitz geben, zum Besitz geben
נחל	Bachtal, Bach, Wadi
נחלה	Besitz, Erbe
נחם	pi. trösten, ni. sich trösten lassen; bereuen, sich reuen lassen
נחש	Schlange (auch Personennamen)
נחשת	Kupfer, Bronze
נטה	ausstrecken, hi. beugen, neigen, das Ohr jemandem zuneigen
נטה און	das Ohr jemandem zuneigen
נטע	pflanzen
נטף	Qal tropfen, triefen, hi. triefen lassen, (ekstatisch beim Reden) geifern
נטש	liegen lassen, verwerfen
נכה	hi. schlagen
נכר	hi. erkennen, anerkennen, hitp. sich verstellen, fremdstellen
נכר	die Fremde
נכרי	fremd, Fremder
נמר	Panther
נסה	pi. versuchen, prüfen, auf die Probe stellen
נסך	gießen, ausgießen
נסע	aufbrechen (urspr. die Zeltpflöcke ausreißen), weiterziehen
נעורים	Jugendzeit

נַעַל	Sandale, Schuh
נַעַר	Knabe, Jüngling, Knecht (oft auch: Berufssoldat)
נַעֲרָה	Mädchen, Magd
נָפַל	fallen
נִפְלְאוֹת	Wunder pl.
נֶפֶשׁ (f)	Kehle, Schlund; Gier; die Vitalkraft des Menschen schlechthin: Leben, Lebenskraft, „Seele“; Person
נַפְשִׁי	ich (selbst)
נָצַב	hi. hinstellen
נָצַל	hi. entreißen, (er)retten
נָצַר	bewachen, behüten
נָקַב	durchbohren
נִקְבָּה	weiblich, Frau
נָקָה	ni. rein sein, schuldlos sein, straflos sein, pi. für un- schuldig erklären
נָקִי	rein, unschuldig
נָקַם	rächen, sich rächen
נִקְמָה	Rache
נֵר	Leuchte, Lampe
נָשָׂא	heben, aufheben, tragen, wegnehmen
נֹשֵׂא כְּלִים	Waffenträger
נָשַׁג	hi. einholen
נָשָׂא	hi. betrügen
נָשִׂיא	Fürst, Vorsteher
נָשַׁל	(Schuhe) ausziehen
נִשְׁמָה	(Lebens-)Atem; Hauch
נִשְׁפָּף	Dämmerung
נָשַׁק	küssen
נָתַח	pi. (in Stücke) zerschneiden
נָתַן	geben
נָתַן קוֹל (ו)	einen Laut von sich geben
נָתַץ	einreißen, zerstören
נָתַק	abreißen, pi. zerreißen
נָתַשׁ	ausreißen

## ס

סָאָה Sea (= 1/3 Epha)

סבב	(sich) wenden, umgehen, umgeben, hi. wenden
סָבִיב	Umkreis; ringsum (Adv.)
סְבִיבוֹת	die umliegenden Gegenden; rings um (Präp.)
סְבָלָה	Fronddienst
סגר	schließen, verschließen, hi. ausliefern
סוד	Kreis, Rat, Zusammenkunft; Geheimnis
סוך	salben, hi. sich salben
סוס	Pferd
סוף	Schilf
סוֹפֵר	Schreiber (Titel)
סור	(vom Weg) weichen, abweichen
סיר	(Koch)Topf
סִפָּה	(Laub-)Hütte
סל	Korb
סלח	vergeben (von Gott)
סלע	Fels
סלת	Weizengriß
סמך	stützen
סִנָּה	Dornbusch
סף	Schwelle
סעד	stützen
ספד	Totenklage halten
ספר	zählen, pi. erzählen, ni. zählbar sein, gezählt werden (können)
סֵפֶר	Schrift, Buch, Brief
סָרִיס	hoher Beamter, Eunuch
סתר	hi. verstecken, ni. sich verbergen, verborgen sein
סִתָּר	Versteck; Schutz

## ע

עבד	dienen, arbeiten; (Jahwe) einen Gottesdienst halten
עֶבֶד	Diener, Knecht, Sklave
עֲבָדָה	Arbeit, Dienst; Gottesdienst
עבר	durchziehen, vorüberziehen, überschreiten
עֵבֶר	die gegenüberliegende Seite, jenseits
עֵנָה	Brotfladen
עֵגֹל	Stierkalb

עֵגֶל מִסֶּכָּה	gegossenes Stierbild
עֵגְלָה	Jungkuh
עַד	Präp.: bis hin, zu, nach, für
עֵד	Zeuge
עַד כְּלָה	bis zur Vernichtung
עֵדָה	Gemeinde
עֵדוּת	Zeugnis, Verordnung, Gesetz
עֵדֶר	Herde
עוֹד	(Fortdauer), noch; nochmals, wieder
עוֹל	Unrecht
עוֹלָה	Verkehrtheit
עוֹלָם	die lange Zeit(dauer), Vorzeit, Ewigkeit
עוֹן	(Verkehrtheit), Vergehen, Sünde; Schuld; Strafe
עוֹף	fliegen
עוֹף	Vögel koll.
עוֹר	blind
עוֹז	Macht, Kraft, Stärke
עִז	Ziege
עָזַב	verlassen, zurücklassen
עָזַז	stark sein, stark werden, mächtig sein, mächtig werden
עָזַר	helfen, unterstützen
עֵזֶר / עֵזְרָה	Hilfe
עָטַר	pi. krönen
עֵטָרָה	Krone, Kranz
עֵי	Trümmerhaufen
עֵין (f)	Auge; Quelle
עִיר (f)	Stadt
עֹל	Joch
עַל	auf, über, an; gegen, wegen
עָלָה	hinaufsteigen, hinaufgehen, hi. hinaufführen, (Brandopfer עָלָה darbringen
עֹלָה	Brandopfer
עָלָה	Blätter
עָלַז	frohlocken
עַל-יָד-	(an der Seite von), neben
עֲלִיָּה	Obergemach
עֲלִיּוֹן (אל)	der Höchste (Gott)
עֲלִילָה	Tat, Handlung

עלל	hitp. jemandem etwas antun, seinen Mutwillen treiben mit jemandem
עם	mit, bei
עַם	Volk (urspr. die Verwandtschaft väterlicherseits)
עמד	hintreten, stehen (bleiben)
עמוד	Säule
עמל	Mühsal, Arbeit
עמק	hi. tief machen
עמק	Ebene, Talgrund
עמק	tief
ענב	Weinbeere
ענה I	antworten; (von Gott:) erhören
ענה II	geduckt sein, elend sein, pi. bedrücken, demütigen
ענו	demütig
עני	Not, Elend
עני	arm, elend
ענן	Wolke
עפר	Staub (lose Erde), auch als Bezeichnung menschlichen Wesens
עץ	Baum, Bäume koll.; Holz
עצבון	Mühsal
עצה	Rat, Ratschluss, Plan
עצם	stark sein
עצום	stark, mächtig
עצם	Gebein, Knochen; Wesen, selbst
עצר	zurückhalten; verschließen, ausschließen
עקב	wegen, dafür, dass
עקרה	unfruchtbar
עקש	pi. (Gerades) verdrehen
ערב	Rabe
ערב	Abend
ערבה	Steppe, Wüste
ערוה	Blöße, Scham
ערום	nackt
ערום	listig, klug, schlau
ערך	zurichten, ordnen
ערל	unbeschnitten
ערף	Nacken
עשב	Kraut

עשה	machen, tun; etwas zubereiten
עשיר	reich
עשן	Rauch
עשק	bedrücken
עשר	hi. reich machen, reich werden
עשר	Reichtum
עת (f)	Zeit, Zeitpunkt
עתה	jetzt, nun
עתק	hi. aufbrechen, weiterziehen
עתר	beten

## פ

פנע (פ)	in jemanden dringen; auf etwas stoßen
פדה	lösen, auslösen, befreien
פה	hier
פה	Mund
פוץ	sich zerstreuen, ni. zerstreut werden, ausgebreitet werden, sich ausbreiten
פח	Klappnetz
פחד	(vor Schrecken) beben
פחד	Beben, Schrecken
פי באר	Brunnenöffnung
פלא	ni. wunderbar sein, sich als wunderbar erweisen
פלא	Wunder
פלגש	Nebenfrau
פלט	pi. retten
פליט	Entronnener (Pleite)
פליטה	Entrinnen, Rettung
פלל (בעד-)	hitp. beten (für jemanden beten, Fürbitte tun für jemanden)
פן	(Konjunktion der Abwehr: dass ja nicht:), damit nicht (final-negativ); vor Verben des Fürchtens: fürchten ..., dass sich (zu)wenden
פנה	sich (zu)wenden
פני הארץ	Oberfläche der Erde
פנים	Angesicht; Oberfläche
פסח	hinkend
פסח (חג ה-)	Passa(fest)



פָּסֵל / פְּסִיל	Gottesbild, Götzenbild
פָּעַל	machen, tun
פַּעַל	Werk, Tun, Erwerb
פַּעַם (f)	Schritt; -mal (beim Zählen)
פָּקַד	Nachschau halten, sich (um etwas) kümmern, (negativ: etwas ahnden); mustern (militär.)
פָּקַח	sehend
פָּקַח	(Augen) öffnen
פָּקִיד	Aufseher
פָּרַד	ni. sich trennen, ausbreiten
פָּרָד	Maultier
פָּרָה	fruchtbar sein
פָּרוּר	Topf
פָּרַח	sprossen, blühen
פְּרִי	Frucht, Früchte
פְּרִי הָאָדָמָה	Ackerfrüchte
פָּרָסָה	Klaue, Huf
פָּרַץ	einreißen, durchbrechen, sich ausbreiten
פָּרָשׁ	Reiter; Reitpferd
פָּשַׁט	(Kleider) ausziehen, ausplündern
פָּשַׁע	sich auflehnen, sündigen
פָּשַׁע	Verbrechen, Auflehnung, Frevel
פָּת	Brocken, Bissen
פָּתַח	öffnen
פֶּתַח	Öffnung, Eingang

## צ

צֹאן	Kleinvieh koll. (Schafe und Ziegen)
צָבָא	zum Krieg ausziehen
צָבָא	Heer
צִד	Seite
צָדִק	gerecht sein, im Recht sein, hitp. refl. sich rechtfertigen
צְדִיק	gerecht
צֶדֶק	Gerechtigkeit
צְדָקָה	Gerechtigkeit, das rechte Verhalten
צֹהָרִים	Mittag
צְנָאָר	Hals, Nacken

צוה	pi. befehlen, anordnen; bestellen, beordern, aufbieten
צום	fasten
צום	das Fasten
צור	Fels, Felsblock
צחק	lachen, pi. scherzen, spielen, tanzen (siehe auch: שחק)
צִיץ	Blüte
צל	Schatten
צלה	stark werden, wirksam werden, hi. Erfolg haben, gelingen lassen
צמא	Durst haben
צָמָא	Durst
צָמָד	Gespann
צָמָד (בָּקָר)	Gespann (Rinder u. ä.)
צמח	sprossen
צָעִיר	klein, jung, gering
צעק	rufen, schreien, Zeterruf erheben, Klageruf erheben (siehe auch: זעק)
צָעָקָה	Geschrei, Klagegeschrei, Hilferuf
צפה	spähen, Ausschau halten
צָפוֹן	der Götterberg im Norden Syriens; Norden
צפור	Vogel, Vögel koll
צִפְחָת	Krug, Flasche
צור / צר	Tyrus
צר	eng
צר	Feind
צר לי	ich bin beengt, ich bin in Not
צרה	Not, Bedrängnis
צָרַעַת	„Aussatz“
צר I	befeinden
צר II	zusammenschnüren; eng sein

## ק

קבץ	q., pi. (ver-)sammeln; ni. refl. und pass.; hitp. refl.
קבר	begraben
קָבֵר	Grab
קדוש	heilig
קדם	vorne; Vorzeit, Urzeit; als Himmelsrichtung: Osten

קדש	heilig sein, pi., hi. heiligen
קִדְּשׁ	Heiliges, Heiligkeit, Heiligtum
קהל	ni. sich versammeln
קָהַל	Versammlung
קוה	pi. hoffen, warten
קול	Stimme, Laut
קום	aufstehen
קטל	töten
קטן	klein sein
קָטַן / קָטַן	klein
קטר	pi. räuchern
קִטְרֵת	Räucherwerk, Räucheropfer
קינה	Totenklage, Leichenlied
קיץ	Sommer
קיר	Mauer, Wand
קלל	gering sein, leicht sein, schnell sein, pi. verfluchen, als verflucht erklären
קל	leicht; schnell, behend
קָלָה	Fluch
קִמּוּחַ	Mehl
קנא	pi. eifersüchtig sein, eifern
קָנָא	eifersüchtig
קִנְאָה	Eifer
קנה	kaufen
קָנָה	Rohr, Schilf (Kanon)
קסם	das Losorakel befragen, orakeln; wahrsagen
קץ	Ende
קִצָּה	Ende, Rand
קָצִין	Vorsteher, Anführer, Richter
קָצִיר	Ernte
קצרף	qal ärgerlich werden, hi. erzürnen
קִצְרַף	Zorn
קצץ	abhauen
קצר	ernten
קר	Kälte
קִצֵּר	Erntearbeiter, Schnitter
קרא	rufen, nennen, lesen
קרא לְ	jemanden nennen
קרא שֵׁם־אֵל	jemandes Namen nennen, jemanden nennen

קרב	Qal sich nähern, herantreten, hi. kaus. (Opfer) darbringen
קָרַב	Mitte, Inneres
קָרְבָּן	Darbringung, (Opfer-)Gabe
קרה	treffen, widerfahren, begegnen
קרוב	nahe; Verwandter
קְרִיאָה	Ruf, Verkündigung
קְרִיָּה	Ortschaft, Stadt
קָרַן	Horn
קרע	zerreißen
קרע (בְּגָדִים)	zerreißen (Kleider)
קש	Strohstoppeln, Strohhalme
קשב	hi. aufmerken, hinhören
קשה	hart sein, schwer sein
קָשָׁה	hart, schwer
קָשָׁה-עֲרָף	hartnäckig, halsstarrig
קשר	(an)binden, sich verschwören
קִשְׁרָה	Verschwörung
קשש	po'el: (Strohhalme) auflesen, einsammeln
קִשְׁתָּ	Bogen

## ר

ראה	sehen, hi. kaus. zeigen, ni. sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen
רֹאֶה	Seher (siehe auch: חֹזֶה)
ראש	Kopf, Haupt, Spitze
ראשון	erster
ראשית	Anfang, Erstling
ראשית פְּרִי	Erstlingsfrucht, erste Frucht
רבב	zahlreich sein, zahlreich werden
רב	Menge
רבים / רב	zahlreich, viel; genug
רַבְבָּה	zehntausend
רבה	zahlreich sein, viel sein, hi. zahlreich machen, viel machen, vermehren
רבץ	sich lagern, ruhen (von Tieren)
רגל	pi. auskundschaften
רַגְלָה (f)	Fuß

רְגָלִי	(wer zu Fuß geht), Fußsoldat
רָדַף (אֶחָרָי)	verfolgen
רֵהַט	Tränkrinne
רוּחַ (f)	Wind, Hauch; Geist
רוּם	hoch sein, erhaben sein, hi. erheben, hochheben, wegheben, pol. emporheben; erheben, preisen
רוּעַ	hi. lärmern, Kriegsgeschrei erheben
רוּץ	laufen
רָחַב	hi. weit machen
רָחֵב	(freier) Platz
רָחֵב	weit
רַחוּם	barmherzig, voll Erbarmen
רָחוֹק	fern
רָחַם	pi. sich erbarmen
רָחֵם	Mutterschoß
רַחֲמִים	das Erbarmen
רָחַץ	waschen, sich waschen
רָחַק	fern sein, sich entfernen
רִיב	einen Rechtsstreit haben, streiten, hadern
רִיב	Rechtsstreit, Streit
רִיק	leer, nichtig (siehe auch: רִק)
רִיקָם	mit leeren Händen, ohne Ursache
רָכַב	fahren, reiten
רָכָב	Streitwagen (siehe auch: מְרַכָּבָה)
רָכַב	Reiter
רָכַשׁ	erwerben, besitzen
רָכַשׁ / רְכוּשׁ	Besitz, Habe
רָמָה	Anhöhe; Ortsname: Rama
רָמוֹץ	Granatapfel, Granatapfelbaum
רָמָשׁ	Kriechtiere
רָנָה	Jubelruf, Klageruf
רָנַן	Qal, pi. jauchzen, jubeln
רָעַ	Nächster, Freund; (ein) anderer
רָעַ	böse, schlecht
רָעַב	Hunger haben
רָעֵב	hungrig
רָעַב	Hunger, Hungersnot
רָעָה	weiden, hüten
רָעָה	Hirte

רָעָה	Böses, Bosheit, Unheil
רָעַם	toben, lärmern, hi. donnern
רָעַם	Donner
רָעַע	schlecht sein, böse sein, hi. schlecht handeln
רָעַשׁ	erbeben
רָפָא	heilen, ni. geheilt werden
רֹפֵא	Arzt
רָפָה	schlaff werden, ablassen, hi. aufgeben, ablassen, Zeit lassen
רָצָה	Gefallen haben (an)
רָצוֹן	Wohlgefallen
רָצַח	töten, morden
רָק	nur
רָק	leer, nichtig (siehe auch: רִיק)
רָקִיעַ	Firmament
רָשַׁע	im Unrecht sein, schuldig sein
רָשַׁע	Frevel, Unrecht; Schuld
רָשַׁע	wer im Unrecht ist, schuldig; frevelhaft, Frevler; Gottloser

## ש / שׁ

Sin und Schin waren ursprünglich ein Buchstabe. Sie werden hier daher auch gemeinsam aufgeführt.

שָׂאב	schöpfen
שָׂאנ	brüllen
שְׂאוֹל	Unterwelt, Totenreich, Scheol
שָׂאל (ב)	fragen, befragen; fordern, bitten
שְׂאֵלָה	Frage, Bitte
שָׂאר	ni. übrig bleiben, zurückbleiben, hi. kaus.
שָׂאר / שְׂאֵרִית	Rest
שָׂבה	gefangen wegführen
שְׂבוּעָה	Schwur
שָׂבֵט	Stab, Stock; Stamm
שָׂבִי	Gefangenschaft; Gefangene
שָׂבע	satt werden, satt sein
שְׂבַע	Sättigung
שָׂבַע	satt

שבע	ni. schwören, hi. kaus.
שבר I	zerbrechen, pi. zerschmettern
שבר II	Getreide kaufen, hi. Getreide verkaufen
שָׁבֵר	Getreide
שבת	aufhören, ruhen
שַׁבָּת	Sabbat
שָׂדֵד	verheeren
שָׂדֵה / שָׂדֵי	Feld
שָׂה	einzelnes Stück Kleinvieh, Schaf, Ziege
שָׂוֹא	Trug, Falschheit, Nichtiges
שוב	zurückkehren, umkehren; (umkehren und etwas tun), etwas wieder tun
שוט	umherstreifen, umherziehen
שוע	pi. um Hilfe schreien
שׁוֹפָר	Widderhorn
שׁוֹר	einzelnes Rind, Stier
שָׁחַד	Geschenk, Bestechung(sgeld)
שחט	schlachten
שחק	lachen, pi. scherzen, spielen, tanzen (siehe auch: צחק)
שחת	pi. böse handeln, schlecht handeln, (etwas) verderben, hi. verderben, vernichten
שטן	anschuldigen, anfeinden
שָׁטָן	Ankläger, Gegner; Satan
שָׁטֵר	Beamter, Aufseher
שיח ב	über etwas nachsinnen; von etwas reden
שים	setzen, stellen, legen, (etwas zu etwas) machen
שים לֵב אֶל	auf etwas achten
שיר	singen
שִׁיר	Lied
שית	setzen, stellen, legen
שכב	sich niederlegen, liegen
שָׁכּוֹר	betrunken
שכח	vergessen
שכל	hi. betrachten; „einsichtig“ werden, verständig sein, klug sein; Erfolg haben, Gelingen haben
שָׁכָם	Schulter
שָׁכַם	hi. früh aufstehen, sich früh aufmachen; etwas eifrig tun
שכן	sich niederlassen, wohnen
שָׁכֵן	Bewohner

שָׂכַר	mieten, um Lohn in Dienst nehmen, dingen
שֵׁכָר	Rauschtrank
שָׂכָר	Lohn
שֶׁלֶג	Schnee
שָׁלוֹם	Wohlbefinden, Heil, Friede
שָׁלַח	schicken, senden, pi. fortschicken, aussenden, entlassen
שֻׁלְחָן	Tisch
שָׁלִיט	Machthaber, Regent
שָׁלַךְ	hi. werfen
שָׁלַל	plündern
שָׁלָל	Beute, Plündergut
שָׁלַם	unversehrt sein, fertig werden, pi. ersetzen, vergelten, erfüllen
שָׁלַם	Schälämpfer; Ganzopfer, Heilsopfer
שָׁלַם	unversehrt, vollständig, intakt; friedlich
שָׁלַם נָדַר	ein Gelübde erfüllen, ein Gelübde einlösen
שָׁלַף (חָרַב)	(das Schwert) ziehen, herausziehen, zücken
שָׁלְשׁוֹם	(vor drei Tagen) vorgestern
שָׁם	dort
שֵׁם	Name
שֵׁם יְהוָה	der Name Jahwes
שְׂמָאל	linke Seite, links; (Norden)
שָׂמַד	ni. vertilgt werden, hi. vertilgen
שָׁמָּה	dorthin, dort
שְׂמוּעָה	Nachricht, Kunde
שָׂמַח	sich freuen, pi. erfreuen
שְׂמִיחָה	Freude
שָׁמַיִם	Himmel
שְׂמָלָה	Mantel, Kleidung
שָׁמַם	verödet sein
שְׂמֻמָּה	Verwüstung, Öde
שָׁמֶן	Öl
שָׁמַע	hören
שָׁמַע (בְּ/ל)	hören (auf)
שָׁמַר	(be)wachen, (be)hüten, beachten, beobachten
שֶׁמֶשׁ (m/f)	Sonne
שֵׁן	Zahn
שָׂנֵא	hassen
שְׂנֵאָה	Hass



שנה	sich ändern, wiederholen
שָׁנָה	Jahr
שְׁנָה	Schlaf
שֵׁן	ni. sich stützen, sich anlehnen; sich ausruhen
שֵׁר	Behaarung
שַׁר	Tor
שְׂעֵרָה	Gerste
שָׂפָה	Lippe, Sprache; Rand, Ufer (des Meeres, eines Flusses)
שִׁפְחָה	Sklavin, Magd
שָׁפַט	richten
שִׁפְט	Richter
שָׁפַךְ	(Wasser) ausgießen
שָׁפַךְ דָּם	Blut vergießen
שָׁפַל	niedrig sein
שָׁפָל	niedrig, gering
שִׁפְלָה	die Niederung (zwischen judäischem Gebirge und Meer)
שִׁפְתֵי הַיָּם	das Meeresufer
שָׂק	Trauerschurz, Sack
שָׁקַד	wachen, auflauern
שָׁקָה	hi. zu trinken geben, tränken
שָׁקַל	wägen; bezahlen
שָׁקֶל	Schekel (Gewicht, ca. 12 g)
שִׁקְמוֹה	Maulbeerfeigenbaum, Sykomore
שָׁקַר	Täuschung, Lüge, Trug
שָׂר	Oberster, Fürst, Befehlshaber, Beamter
שָׂרִיד	Entronnener
שָׂרַף	verbrennen
שָׂרָף	Seraph
שָׂרֵשׁ	Wurzel
שָׂרַת	pi. dienen, Dienst tun
שֵׁשׁ	Byssus, feines Leinen
שָׁתָה	trinken

## ת

תְּאֵנָה	Feige, Feigenbaum
תִּבְיָה	Kasten, Kästchen, Arche
תְּבוּאָה	Ertrag

תְּבֵל	Festland, Erde, Erdkreis
תְּהוֹ	Wüste
תְּהוֹם (f)	die Urflut, Ozean
תְּהִלָּה	Ruhm, Lobpreis
תְּהִלָּה	Loblied, Danklied; Lobopfer, Dankopfer
תְּהִלָּה	Mitte
תּוֹכַחַת	Zurechtweisung
תּוֹלְדוֹת	Nachkommenschaft, Geschlecht, Geschichte von ... (wört.: das, was aus ... wurde)
תּוֹעֵבָה	Abscheuliches, Greuel
תּוֹרָה	Weisung, Gesetz
תּוֹשָׁב	Ansässiger, Bewohner
תְּחִלָּה	Anfang
תְּחִנָּה	das Flehen, die flehentliche Bitte
תַּחַת	(die unten befindliche) Stelle; unter; anstelle von, an jemandes Statt
תִּימָן	Süden
תֵּל	Hügel
תֵּלָה	aufhängen
תָּם	Vollständigkeit, Ganzheit; Lauterkeit
תָּם / תְּמִים	vollständig; untadelig, aufrichtig
תְּמוּנָה	Gestalt, Bild
תְּמִיד	immer, stets
תָּמַם	vollständig sein, fertig sein, zu Ende sein
תֵּעַב	pi. verabscheuen, zum Abscheu machen, zum Abscheu erklären
תְּפָאֶרֶת	Schmuck, Zierde, Ruhm, Stolz
תְּפִלָּה	Gebet (Klagegebet, Bittgebet)
תִּפֵּס	fassen, ergreifen
תְּקוּוּהָ	Hoffnung
תִּקַּע	klatschen, (in die Posaune) stoßen
תְּרוּעָה	Lärm
תְּשׁוּעָה	Hilfe, Rettung, Heil (siehe auch: יְשׁוּעָה)